

DER HAUBARG

März 2024



38. Jahrgang · Nr. 147

Nachrichten aus Kirche und Gemeinden in Norderfriedrichskoog, Simonsberg, Uelvesbüll, Witzwort



THEMA DIESER AUSGABE

**Die Sanierung der Eiderstedter
Kirchen... Läuft!**

Een Wort vörweg...

Liebe Leserinnen und Leser des HAUBARG,

wir sind begeistert – und **freuen uns über den regen Zuspruch**, den wir von Gemeinden, Vereinen und aus der Leserschaft erhalten haben. Herzlichen Dank dafür – und weiter so! Nur mit Ihrem Input entwickelt sich dieser Gemeindebrief zu einem Medium, in dem sich alle vertreten fühlen.

Haben Sie's bemerkt? DER HAUBARG, den Sie in der Hand halten, ist von der ersten bis zur letzten Seite **in Farbe** gestaltet. Weitere Neuerung: Die gesamte Broschüre ist auf **Öko-Papier** gedruckt. Das fühlt sich nicht nur wertig an, sondern ist auch ein (kleiner) Beitrag zur Öko-Bilanz unseres Gemeindebriefs.

Seit Februar haben wir mit „**NT-Regional**“ wieder eine Amtszeitung. Um inhaltliche Überschneidungen mit unserem HAUBARG zu vermeiden, werden wir uns bei Verwaltungsthemen auf das beschränken, was dort zu kurz kommt.

Last, but not least: Ab der nächsten Ausgabe werden die drei **Bürgermeister und die Bürgermeisterin unserer Gemeinden** im Wechsel mit einem Beitrag mitwirken. Wir freuen uns darüber und unterstützen sie gerne bei dieser Aufgabe.

Und jetzt viel Spaß beim Lesen des HAUBARG...

– Das Redaktionsteam –

Impressum

„DER HAUBARG“ erscheint vierteljährlich als Informationsblatt der Gemeinden Norderfriedrichskoog, Uelvesbüll und Witzwort, der Vereine sowie der Kirchengemeinden Simonsberg und Witzwort-Uelvesbüll.

Adresse

Kirchenbüro, Glockensteg 1, 25889 Witzwort

Kontakt zur Redaktion

Redaktion – der-haubarg@t-online.de | Inke Thomsen-Krüger – witzwort@kirche-nf.de

Frank Marzusch – frank.marzusch@t-online.de | Andreas Schaperdoth – andreas.schaperdoth@gmx.de

Gestaltung

Andreas Schaperdoth – andreas.schaperdoth@gmx.de

Hinweis der Redaktion

Artikel, die mit Namen gezeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **15. Mai 2024**

Spendenkonto

Kirchengemeinde Witzwort-Uelvesbüll

VR Bank Westküste • IBAN: DE54217625500003024806 • BIC: GENODEF1HUM

Inhalt

Editorial.....	4
ANgeDACHT.....	5
Schulkinder bereiten Witzworter Senioren große Freude.....	6
Schietsammeln in Witzwort.....	7
Weihnachtsmarkt in Uelvesbüll am 1. Advent.....	8
Der Nikolaus auf dem Kirchspielplatz.....	10
Kinderfasching im Dörpshuus.....	12
Tradition im fünften Jahr: Neujahrsempfang in Witzwort.....	14
Titelthema Schneller als geplant, im Umfang reduziert	
Interview mit Kirchenarchitektin Dipl.-Ing. (FH) Anne Sax.....	18
Titelthema Sanierung der Kirchen in Witzwort und Uelvesbüll.....	23
Weltgebetstag 2024 – „... durch das Band des Friedens“.....	25
Forum-Studie zum Missbrauch in der evangelischen Kirche:	
Kirchenkreis Nordfriesland baut seit Jahren seine Präventionsarbeit aus.....	26
Kirchengemeinden Witzwort/Uelvesbüll und Simonsberg: In eigener Sache.....	28
Kirchengemeinde Simonsberg – Abschied von Küsterin Birgit Kröger.....	30
Kirchenmusik in Witzwort/Uelvesbüll: Projektchor feiert Premiere.....	32
Witzworter Senioren feiern gemeinsam Weihnachten.....	33
Plattdüütsche Nahmiddag in't Dörpshuus.....	34
Kirchenkonzert in Simonsberg: „Ein Gong kann mehr als dröhnen“.....	36
Kirchenkonzert in Simonsberg: „Dorfkirche mon amour“.....	37
Kirchliche Amtshandlungen.....	38
Konfirmation 2024.....	39
Gottesdienste in der Region.....	40-41
Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Simonsberg.....	42
Ringreiterverein Simonsberg: Vereinsringreiten zum 100-jährigen Jubiläum.....	45
TSV Witzwort: Faustballer brauchen Verstärkung.....	46
SoVD Ortsverband Witzwort feiert Advent.....	47
Archivgruppe Witzwort: Ein besonderer Hauseingang.....	48
Lütt Dörp School auf musikalischer Entdeckungsreise.....	50
Lütt Dörp School: Kinderparlament – Schüler gestalten Schulalltag aktiv mit.....	52
Lütt Dörp School: Klassenparty für alle!.....	53
Lütt Dörp School: Gemeinsames Einsatzszenario der Feuerwehr bewährt sich.....	54
Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Witzwort:	
Jahreshauptversammlung und Grünkohlessen.....	56
Super-Ball der Boßler und Reiter: „Das schreit nach Wiederholung!“.....	58
„Happy 2024“ vom Tennisclub Witzwort e. V.....	60
Theoderlüüd ut Witzwort: „Herbert un de Froons“ – eine Komödie.....	62
Veranstaltungskalender März 2024 bis Mai 2024.....	64-65
Vereine und Verbände.....	66
Wichtige Adressen und Telefonnummern.....	68



„*Liebe Leserinnen und Leser,
als wir im Dezember den Haubarg
im neuen Gewand präsentierten,
waren wir gespannt auf Ihre
Reaktionen. Wir haben viele
positive Rückmeldungen erhalten,
aber auch konstruktive Kritik.
Diese haben wir aufgenommen
und Andreas Schaperdoth hat noch
einmal Veränderungen am Design
vorgenommen. Denn besonders
der Titel gefiel nicht allen.*

*Doch nicht nur ein neues Design, auch viele interessante
Artikel erwarten Sie. Aus allen Dörfern und von vielen Vereinen
wurden uns Berichte geliefert. Deshalb können wir Ihnen
einen bunten Strauß an Beiträgen präsentieren, die zeigen,
wie vielfältig sich das Leben in unseren Dörfern darstellt.
Dazu tragen die vielen Ehrenamtlichen in den Vereinen und
Verbänden bei. Ihr Engagement wurde beim Neujahrsempfang
stellvertretend mit der Auszeichnung von Inge Claussen zur
Bürgerin des Jahres gewürdigt.*

*Das Redaktionsteam wünscht Ihnen viel Freude beim Lesen in
der neuen Ausgabe des HAUBARG und erwartet gerne wieder
Ihre Reaktionen!*

Im Namen des Redaktionsteams

– Ihre Inke Thomsen-Krüger “

Während seines Weges hinauf nach Jerusalem, so berichten es die Evangelisten, bereitet Jesus seine Jüngerinnen und Jünger auf den Abschied vor. Sie verstehen ihn nicht und versuchen, ihn zu überreden, nicht in sein Verderben zu rennen. Doch Jesus weiß, was er tut. Denn sein Weg wird ihn über den Tod in das Leben führen.

Mit Jesu Tod am Kreuz ist nicht das Ende gekommen. Am dritten Tag lässt Gott seinen Sohn von den Toten auferstehen und schenkt uns damit die Gewissheit, dass kein Weg im Dunkel endet, sondern dass das Licht des Ostermorgens für jeden scheinen wird. Der Klagegesang am Karfreitag verwandelt sich in österlichen Jubelklang: Halleluja!

Abschied und Neuanfang erleben wir in vielen Zusammenhängen: Wenn ein Familienmitglied oder eine Freundin oder ein Freund stirbt. Wenn man den Arbeitsplatz wechselt. Wenn man umzieht an einen anderen Ort. Wenn man in Rente geht. Auch ein Schulwechsel signaliert die Erfahrung von

schmerzhaftem Abschied und aufregendem Neuanfang wider. Jeder Übergang in einem Lebenslauf ist mit Schmerz verbunden, weil man etwas verliert und loslässt: Menschen, vertraute Wege, Gewohnheiten, den Geruch von Räumen.

Und immer birgt ein solcher Übergang die Gefahr, sich im Schmerz zu verlieren, im Dunkel der Trauer zu verharren. Die Erfahrung von Ostern führt uns aber vor Augen, dass die Welt am Karfreitag im Angesicht von Tod und Schmerz nicht stehenbleibt. Gott will, dass wir leben. Dass wir Wege verlassen und Neues ausprobieren, dabei Begegnungen suchen und unseren Horizont erweitern.

Leben heißt Abschied und Neuanfang. Immer wieder. Bis wir irgendwann sterben. Aber auch das ist nicht das Ende. Gott hat es uns an seinem Sohn aufgezeigt. Unserem Tod wird das Leben folgen. Anders und mit nichts zu vergleichen. Aber immerhin können wir das Leben schon einmal üben im Hier und Jetzt, wenn wir neue Wege wagen. Amen. ■

Schulkinder bereiten Witzworter Senioren große Freude

von ANJA JESSEN, Sozialausschuss



Fleißig werden Tüten bestückt...

Am 24. November 2023 wurden die von den Kindern der Witzworter Lütt Dörp School kreativ und kunstvoll bemalten Geschenktüten für unsere älteren Dorfbewohner gepackt. Eifrig gingen alle Helfer ans Befüllen.



Auch Lena Thomsen packt mit an und ist begeistert von Idee und Umsetzung

Durch gute Vorbereitung waren ruckzuck 146 Weihnachtstaschen bestückt. Mit Kaffee, Kuchen und Broten, die mitgebracht wurden, konnten sich die fleißigen Helfer anschließend stärken.



Fertig gepackt: Schöne Weihnachtsgaben, die Freude bereiten werden

Es hat viel Freude gemacht und der Sozialausschuss, Initiator dieser Geschenkaktion, hofft, dass die Weihnachtsgaben bei den Beschenkten gut angekommen sind. Vielen Dank an alle, die mitgewirkt haben. Ein besonders herzlicher Dank geht an die begabten Malkünstler der Schule. ■

Sonnabend, 23. März 2024: Schietsammeln in Witzwort

von **SABINE BREHMEIER**



Am Samstag, dem 23. März 2024, findet in Witzwort das diesjährige „Schietsammeln“ statt.

Alle, die mitmachen wollen, treffen sich um 9.00 Uhr auf dem Festplatz. Dann teilen wir uns in mehrere Gruppen auf und sammeln das auf, was andere einfach so „liegenlassen“.

Neben dem Tragen von festem Schuhwerk empfehlen wir außerdem das Tragen von Handschuhen

und das Verwenden von „Müll-Greifern“ oder ähnlichem.

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich viele Witzworter an der „Müllsammel-Aktion“ beteiligen.

Nach der Arbeit gibt es Getränke und die Gemeinde Witzwort spendiert als Dankeschön eine kleine Stärkung.

Unter allen teilnehmenden Kindern und Jugendlichen verlosen wir zwei tolle Preise.

Wir vom Ortskulturring hoffen auf schönes Wetter und auf viele helfende Hände. ■

Weihnachtsmarkt in Uelvesbüll am 1. Advent

von HARALD LAMP

Am 1. Advent fand in Uelvesbüll der alljährliche Weihnachtsmarkt statt. Die Tannenbäume fanden schnell einen neuen Besitzer. Fast 50 Stück wurden in kurzer Zeit verkauft. Im weihnachtlich geschmückten Gemeindezentrum gab es Kaffee und Kuchen, draußen im Eingangsbereich Glühwein, Kakao und Teepunsch. Die Jugendfeuerwehr war mit Grillwurst dabei.



Um 15 Uhr kam der Weihnachtsmann, den die Kinder bereits gespannt erwarteten. Nach einer kurzen Unterhaltung oder einem Gedicht verteilte er Überraschungstüten. Die Einnahmen kommen wie in jedem Jahr der Jugendarbeit in den Vereinen zugute.



Wir danken allen Spendern und Helfern für die Unterstützung. ■

Guten
Appetit!

Essen in Gemeinschaft

Miteinander essen und schnacken
Jeder kann teilnehmen!

Ort: Dörpshuus, Glockensteg 4, Witzwort

Uhrzeit: 11:30 Uhr

Termine: siehe „Speisekarte“

Speisekarte

Preis:
9,50 €

**09. April : Hack im Blätterteig mit Remoulade,
Erbsen und Wurzeln**

14. Mai : Ungarisches Gulasch mit Reis

**11. Juni : Hähnchensteak mit Kartoffeln
und Gemüse**

Eine vorherige Anmeldung ist unbedingt nötig.
Anmeldung bei Ariane Hennings (0172 1572636)
oder Lena Thomsen (04864 1280)

Organisiert von Witzwortern für Witzworter & Friends

Das Essen wird gekocht von: Gaststätte Voßkuhle, Familie Hars

Der Nikolaus auf dem Kirchspielplatz

von **ULRICH SCHMIDT** und **CHRISTINA MÖLCK**

Am 6. Dezember 2023 war auf dem Kirchspielplatz in Witzwort eine Menge los, da der Nikolaus auf seiner langen Reise auch in Witzwort vorbeikommen wollte.



Es wurde mit Futjes, Bratwurst, Glühwein, romantischem Feuer, Live-Musik und dem schönen Weihnachtsbaum ordentlich gefeiert. Der Nikolaus kam pünktlich um 16 Uhr in seiner schön geschmückten Kutsche. Die Kinder hatten sich auf ihre Geschenktüten gefreut

und mussten einer nach dem anderen geduldig warten, bis sie an der Reihe waren. Einige von ihnen sagten auch ein Gedicht auf.

Vielen Dank, Christina und lieber Nikolaus, dass Ihr wieder so viele Geschenke ausgesucht, eingepackt und an die Kinder übergeben habt. Tini ist es immer eine Herzensangelegenheit, den Kindern am Nikolaustag eine Freude zu machen. Sie hat die Initiative ergriffen, dass alles wieder auf dem Kirchspielplatz stattfand.

Familie Mölck bewirtete den Glühweinstand, der Förderverein der Grundschule Witzwort den Futjesstand, der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Witzwort den Bratwurststand. Es war eine wirklich gemütliche und schöne Atmosphäre auf dem Kirchspielplatz.



Vielen Dank an die vielen Sponsoren* und an alle fleißigen Helfer, ohne die so etwas nicht stattfinden kann. ■

** Gemeinde Witzwort, WGW Aktiv, Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Witzwort, EDEKA Pioch, Deutsche Post, NordseeMilch eG, Jagdgenossenschaft Witzwort, CDU Witzwort, Förderverein der Lütt Döörp School Witzwort.*



Kinderfasching im Dörpshuus

von **SABINE BREHMEIER**

Am 3. Februar hieß es wieder „Kostüme an“ – wir feiern Kinderfasching! Im Dörpshuus in Witzwort wurde um 15 Uhr gestartet. Über 100 große und kleine Fasching-Begeisterte kamen von nah und fern.

Während sich die Eltern bei Kaffee und Kuchen entspannten, standen für die Kinder Spiele auf dem Programm: Tanzen zu zweit beim „Luftballontanz“ (bei wem fällt der Luftballon zuerst auf dem Boden?), aber auch Tanzen zu zweit auf kleinem Untergrund beim „Zeitungsstanz“ (wer übertritt als erstes die Zeitung?).

Ein Höhepunkt des Faschings war bestimmt die Prämierung der Kostüme. Die Jury hatte – wie immer – viel Mühe, die Kostüme in den unterschiedlichen Altersklassen zu prämiieren, denn eigentlich waren alle Kinder sehr schön und kreativ verkleidet. Auch einige

Eltern hatten es sich nicht nehmen lassen, es den Kindern gleich zu tun und in einem Kostüm zum Kinderfasching zu gehen. So gab es „Super Mario“ in „kleiner“ und „großer“ Ausführung!

Kurz vor Ende hieß es dann nochmal „Stühle-Rücken“. Bei der „Reise nach Jerusalem“ wurde der gesamte Saal in Bewegung gebracht. Die Gewinner durften sich über Kino-Gutscheine freuen.

Der Ortskulturring Witzwort-Uelvesbüll bedankt sich bei allen, die Kuchen gespendet haben. Auch bedankt er sich bei Ariane Hennings für die Getränke-Bar, bei Anja Jessen für die Unterstützung beim Kuchen-Buffer und bei der Grundschule Witzwort für die Musikanlage. An dieser Stelle sei erwähnt, dass die Faschings-Veranstaltung durch Ehrenamtliche organisiert wird. Wer sich gerne

Feiern in Witzwort



für die nächste Veranstaltung kreativ einbringen möchte, den laden wir schon heute ein, bei der nächsten Faschingsplanung mit dabei zu sein. Meldet euch dazu einfach

bei Gerlinde Thoms-Radtke oder Sabine Brehmeier. ■

Kontakt:

Gerlinde Thoms-Radtke: 04864-10141

Sabine Brehmeier: 04864-2718871



Helmut Möller

Tradition im fünften Jahr: Neujahrsempfang in Witzwort

von **ANDREAS SCHAPERDOTH**

Auch jahrhundertealte Traditionen beginnen mit einem ersten Mal – nicht anders in Witzwort.

Seit 2019, und nur unfreiwillig unterbrochen durch die Corona-Pandemie, lädt die Gemeinde zum mittlerweile fünften Mal zum Jahresauftakt des Jahres alle Witzworter zum Neujahrsempfang ein. Er dient, so Bürgermeister Jan Sievers in seiner Rede, der „lebendigen, aktiven und zukunftsorientierten Gemeinde und ihren engagierten Bürgern dazu, sich auszutauschen und zu informieren.“

Nach einem Gottesdienst in der St. Marien-Kirche blicken Gastgeber und Gäste gemeinsam auf das vergangene Jahr zurück – und wagen einen Ausblick auf das gerade begonnene.

Etwa 200 Gäste begrüßt Bürgermeister Jan Sievers in der Turnhalle der Witzworter Lütt Dörp School. Zahlreiche Gäste sind erschienen, unter ihnen Jens Peter Jensen, stellvertretender Kreispräsident, und Eva-Maria Kühl, Leiterin des Amtes Nordsee-Treene.

In seiner Rede gibt Sievers einen



Helmut Möller



Helmut Möller

Würdigten in ihren Grußworten Jens Peter Jensen (l.), stellvertretender Kreispräsident, und Eva-Maria Kühl, Leiterin des Amtes Nordsee-Treene.

kurzen Abriss, wo für Witzwort wichtige Projekte wie Glasfaserausbau, Straßenbeleuchtung, Essen in Gemeinschaft und natürlich der Anbau des Feuerwehrgerechtes zurzeit stehen. So erfahren die Zuhörer u. a., dass der Grundschul-Standort Witzwort-Schwabstedt mit mehr als 170 Schülern ab Sommer 2024 langfristig gesichert ist – interessant besonders für junge Familien, die ihren Kindern lange Schulwege ersparen möchten.

Mit Stolz berichtet Sievers vom Notstromaggregat, das die Gemeinde vor drei Jahren angeschafft hat, um Einwohnerinnen und Einwohner im Falle eines länger anhaltenden Stromausfalls in Schule und Turnhalle mit Strom und Wärme zu versorgen.

Im Rahmen dieser feierlichen Veranstaltung ehrt die Gemeinde jedes Jahr den Bürger bzw. die Bürgerin des Jahres. Diese Person trägt sich im Anschluss in das Goldene Buch der Gemeinde ein.

Der Ehrung liegt die Überzeugung zugrunde, dass ehrenamtliches Engagement in unserer Zeit eine große Bedeutung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt hat. Es ist unerlässlich für individuelle Teilhabe, gesellschaftliche Integration, Wohlstand, das kulturelle Leben, aber auch für stabile demokratische Strukturen und soziale Bindungen.

Der anhaltende Beifall zeigt, dass die Vereine mit ihrer Entscheidung ins Schwarze getroffen haben,

Neujahrsempfang der Gemeinde Witzwort



Inge Claussen trägt sich in das Goldene Buch der Gemeinde Witzwort ein (l.) und zeigt stolz die Ehrenurkunde, die sie von Bürgermeister Jan Sievers erhalten hat.

als sie Inge Claussen zur Bürgerin des Jahres 2024 wählten. In ihrer Laudatio hält die Vorsitzende des TSV Witzwort, Petra Ehrlich, fest, was die Witzworter längst wissen: „Inge ist einfach überall dabei und jeder kennt sie. Egal, wo Hilfe benötigt wird, ist sie zur Stelle.“

Inge Claussen ist seit 1946 – seit 77 Jahren also – Mitglied des TSV. Ihr Vater hatte den Verein im Jahr 1926 mitgegründet. Damals war Turnen eine reine Männerdomäne, und was Ende der 1920er Jahre als fortschrittlich galt, ist

heute selbstverständlich: Der Verein hatte von Anfang an eine Damenmannschaft.

Als aktive Turnerin von Kindertagen an bekleidete Inge über die Jahrzehnte wichtige Ehrenämter im Bereich Sport, nahm Prüfungen für das Deutsche Sportabzeichen ab, bis 2002 stand sie zwei Damengymnastikgruppen vor, organisierte die Feste von Sportvereinen, sorgte bei festlichen Anlässen für das leibliche Wohl der Besucher, sang im Kirchenchor – zuletzt im Sopran in dem in Witzwort

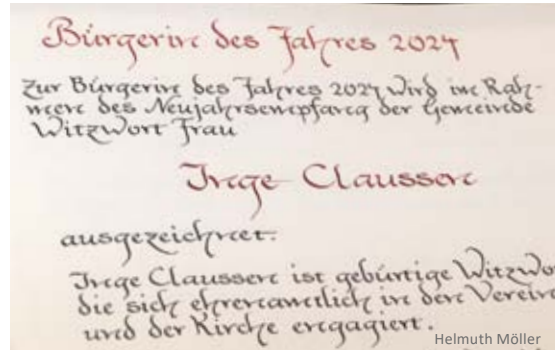
neu gegründeten Projektchor anlässlich des diesjährigen Neujahrsempfangs. Nach wie vor arbeitet Inge Claussen aktiv in der Archivgruppe mit und ist Mitverfasserin der 2015 erschienenen Chronik von Witzwort. Laudatorin Ehrlich: „Inge ist das aktive Gedächtnis der Gemeinde und hält all die Geschichten, die sie hier erlebt hat, in Erinnerung.“

Inge Claussen gesteht, dass sie die Wahl zur Bürgerin des Jahres überrascht; als sie zur Bühne gebeten wird, wirkt sie jedoch gefasst, locker und souverän wie stets und findet schnell die richtigen Worte.

Inge Claussen ist gebürtige Witzworterin, noch heute wohnt sie in dem Haus, in dem sie geboren wurde. Sie ist in „ihrem“ Dorf aufgewachsen, zur Schule gegangen, hat dort vier Kinder großgezogen, ihr gesamtes Leben verbracht. Trotzdem hat sie viele Länder in West- und Osteuropa auf unzähligen Reisen kennengelernt.

Nach der Laudatio erhält die „Bürgerin des Jahres 2024“ von

Bürgermeister Sievers die Ehrenurkunde und trägt sich in das Goldene Buch ein, das die Kalligrafin Karina Reck stilvoll für die Gemeinde erstellt hat.



Auszug aus dem Goldenen Buch der Gemeinde Witzwort: der Eintrag ehrt Inge Claussen als „Bürgerin des Jahres 2024“.

Zum Erfolg einer Veranstaltung wie dem Neujahrsempfang tragen die vielen Ehrenamtlichen bei, die im Hintergrund agieren. Ihr Engagement wurde beim Neujahrsempfang stellvertretend mit der Auszeichnung von Inge Claussen zur Bürgerin des Jahres gewürdigt. Ein herzliches Dankeschön an Ariane Hennings, Jule und Jette Hennings sowie Lena Thomsen, Sabine Brehmeier und Conny Freudenreich für ihren beispielhaften Einsatz! ■

Schneller als geplant, im Umfang reduziert

von **ANDREAS SCHAPERDOTH**

Ein NDR-Beitrag „Kirchensanierungen auf Eiderstedt laufen nach Plan“ resümierte Anfang Dezember 2023¹: „Mit der Neuweihe der Kirche in Oldenswort schließt der Kirchenkreis Nordfriesland das wohl aufwendigste Sanierungsprojekt auf Eiderstedt ab. Auch bei den zwölf noch fehlenden Kirchen verläuft die Instandsetzung zumindest zeitlich nach Plan. Weil eine Millionensumme fehlt, werden einige Häuser allerdings nur abgespeckt saniert.“

Der HAUBARG sprach mit Dipl.-Ing. (FH) Anne Sax. Sie ist Architektin im Ev.-Luth. Kirchenkreis Nord-



Für die Sanierung der Eiderstedter Kirchen verantwortlich: Dipl.-Ing. (FH) Anne Sax, Architektin im Ev.-Luth. Kirchenkreis Nordfriesland

friesland in Breklum und als Projektleiterin/Bauherrnvertreterin verantwortlich für die Durchführung der Sanierungen. Im Interview beantwortet sie Fragen, wo das Projekt zurzeit steht, wie sich die knappe Kasse auf den Umfang der Sanierungen auswirkt und wann die Kirchen wieder einsetzungsfähig sind.

HAUBARG: Ein Teil der Eiderstedter Kirchen ist bereits fertig saniert: Osterhever, Garding, Poppenbüll, Oldenswort, Tönning und Welt. Wo steht das Projekt Sanierung der Eiderstedter Kirchen insgesamt?

Anne Sax: Insgesamt läuft das

¹ <https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/Kirchensanierungen-auf-Eiderstedt-laufen-nach-Plan,kirchensanierung132.html>



St. Marien-Kirche in Witzwort. Links: Die Südfassade ist eingerüstet; rechts: Die Giebelbekleidung am Kirchenschiff wurde erneuert.

Projekt trotz einer Vielzahl notwendiger Anpassungen und Änderungen sehr flüssig und sogar schneller als ursprünglich geplant. Derzeit werden noch Restleistungen an den Außenanlagen von Oldenswort, Welt und Poppenbüll durchgeführt. Witterungsbedingt waren die Arbeiten im weichen Warftboden nicht früher möglich. Die Sanierungsmaßnahmen in Witzwort und Uelvesbüll werden voraussichtlich im März 2024 fertiggestellt. Die Arbeiten in Kating werden voraussichtlich Ende April 2024 fertiggestellt.

Danach bzw. parallel geht es „nahtlos“ weiter im Projekt: Im März geht es los mit den Sanierungsarbeiten an den Kirchen Tettenbüll, Westerhever und Katharinenheerd. Voraussichtlich im

Sommer starten auch die baulichen Maßnahmen in Tating, Koldenbüttel und St. Peter.

HAUBARG: Wie sieht es in Simonsberg, Uelvesbüll und Witzwort aus?

Anne Sax: Das Kirchenschiff von Witzwort hat eine – fast fertig gestellte – neue Dacheindeckung erhalten. Der Schornstein wurde zurückgebaut, da die veraltete und ineffektive Heizungsanlage seitens der Gemeinde nicht weiter betrieben werden soll. Dadurch konnte ebenso wie durch den Nichtwiedereinbau von Dachfenstern Schadenspotenzial für die Zukunft minimiert werden. Im Dachraum wurden marode Balken saniert und in Teilen ersetzt. Das Mauerwerk wurde im Traufbereich saniert und in Teilen erneuert.

Titelthema Sanierung der Eiderstedter Kirchen

Derzeit wird geprüft, wie weit das zur Verfügung stehende Budget ausreicht, um weiteres Mauerwerk an den Außenwänden und Pfeilern zu sanieren. Auch Mauerwerksanker wurden saniert und erhielten eine Beschichtung gegen Korrosion.

In Uelvesbüll können aus Budgetgründen leider nicht alle als notwendig erachteten Maßnahmen umgesetzt werden. So kann das Dach nicht vollständig erneuert, sondern „nur“ repariert werden. Im Zuge der Reparaturen werden die Dachfenster entfernt, um Schadenspotenzial zu verringern. Stattdessen werden Lüfter eingesetzt, welche Fledermäusen den Zugang zum Dachraum ermöglichen. Hierbei handelt es sich um eine Anforderung des Artenschutzbeauftragten, welcher das gesamte Projekt begleitet.

Die Sanierung des Außenmauerwerks ist im Zuge des Projekts leider nicht möglich. Im Turm allerdings wurden umfangreiche Arbeiten ausgeführt: Teilweise zu Torf zerfallene Balken wurden in einer Zwischenebene komplett

ausgebaut und gegen neue Eichenbalken ausgetauscht, sodass hier die Standsicherheit und sichere Begehbarkeit bis zum Turmhelm wiederhergestellt ist. Stark geschädigte Balken, welche durch Umbauten keine statische Funktion mehr hatten, wurden entfernt, um Folgeschäden vorzubeugen.

Voraussichtlich erlaubt das Budget auch noch die Restaurierung der stark korrodierten und teilweise bereits aufgelösten Fenster im Turm. Dies wird derzeit geprüft und unbedingt angestrebt.

HAUBARG: Wie wird entschieden, ob eine Sanierung überhaupt noch lohnt, z. B., wenn ein Gebäude durch veränderten Untergrund nur mit größtem Aufwand zu retten ist?

Anne Sax: Sicher stellt eine Warft nicht unbedingt den besten Baugrund dar. Allerdings stehen die Kirchen schon seit über 900 Jahren. Dass sich immer wieder Risse bilden und die Gebäude „gepflegt“ werden müssen, ist bei einem solch hohen Alter normal.

Die Frage, ob sich die Sanierung



Kirchenkreis Nordfriesland



Kirchenkreis Nordfriesland

St. Nicolai-Kirche in Uelvesbüll. Links: Die Balken wurden erneuert und teilweise angeblattet; rechts: Der Bodenbelag in der Turm-Zwischenebene wurde erneuert.

lohnt, stellt sich mir nicht. Jede einzelne der 18 Kirchen der Kirchenlandschaft Eiderstedt ist von stattlichem Alter, denkmalpflegerischem Wert und hoher Bedeutung für die Ortschaften als Mittelpunkt und Identifikation. Das Gesamtensemble ist mit seiner Kirchendichte einzigartig in Europa. Selbstverständlich „lohnt“ sich der Erhalt auch in Zukunft!

HAUBARG: Einige Kirchen sind geschlossen, auch im Verbreitungsgebiet unseres Gemeindebriefs. Was bedeutet das für die Kirchgänger in den Gemeinden? Gibt es Ausweichmöglichkeiten in anderen Gemeinden?

Anne Sax: Aufgrund der hohen Kirchendichte und der Nähe der Eiderstedter Kirchen zueinander gab es hier seit Anfang der bauli-

chen Maßnahmen stets eine Lösung. In Tönning stellte sogar die katholische Gemeinde ihre Kirche für einige Monate als Gottesdienstraum zur Verfügung. Miteinander funktioniert es!

HAUBARG: Die Heizungen in manchen Kirchen wurden ausgebaut. Schadet es der Bausubstanz, dem Inventar und der Orgel, wenn eine Kirche wie die Witzworter bei z. T. Frosttemperaturen über Monate unbeheizt ist?

Anne Sax: Die Heizungen wurden nicht in allen Kirchen ausgebaut. Generell vertragen die Kunstwerke keine schnellen Temperaturänderungen. Ein schnelles Aufheizen am Wochenende und danach Abkühlung ist „Gift“. Wenn die Temperaturänderung analog den Außentemperaturen jedoch lang-

Titelthema Sanierung der Eiderstedter Kirchen

sam erfolgt, stellt dies meines Erachtens bei ausreichender Lüftung weniger ein Problem dar. Zwar gibt es Empfehlungen zu Grenzwerten von Temperatur und Raumfeuchte. Diese lassen sich in den Kirchen ohne anspruchsvolle haustechnische Anlagen jedoch nicht erreichen. Das Raumklima soll nach Entfernen der Heizungen sowie verstärkte Durchlüftung

durch das Entfernen von Dämmmaterial aus dem Dachboden weiter beobachtet werden.

HAUBARG: Sind neue Heizungen geplant? Wenn ja: welche?

Anne Sax: Wenn eine Heizung entfernt wurde, ist derzeit nicht geplant, eine neue Heizungsanlage einzubauen. Gegen Frieren der Gäste sollen zunächst (mobile) Heizkissen eingesetzt werden. ■

Werden Sie Eiderstedter Schutzengel!



Eiderstedter
Schutzengel

Die 18 historischen Kirchen auf Eiderstedt sind vom Verfall bedroht! Die fachgerechte Sanierung nimmt viel Zeit und Mittel in Anspruch. Darum brauchen wir „Schutzengel“, die sich mit uns für den Erhalt dieser einzigartigen Kulturlandschaft einsetzen.

Machen Sie mit, unterstützen Sie „Ihre“ Kirche – werden Sie am besten heute noch zum Eiderstedter Schutzengel!

Am besten fördern Sie das Projekt mit einer Spende.

Auf www.eiderstedter-schutzengel.de finden Sie alle Informationen.

Fragen beantwortet Pastor Michael Goltz, St. Peter-Ording.



04863-95145



info@eiderstedter-schutzengel.de

Sanierung der Kirchen in Witzwort und Uelvesbüll

von INKE THOMSEN-KRÜGER

Während es in Witzwort für alle sichtbar ist, dass die Kirche saniert wird, finden die Arbeiten an der Uelvesbüller Kirche eher im Verborgenen statt. Nur die Spuren im Vorraum zur Kirche verraten, dass im

Turm gebaut wird. Die Sanierung im Turmraum ist dringend notwendig. Die Balken sind an den Auflagern im Mauerwerk verrottet, die Stahlkonstruktion, die sie halten sollen, verrostet. Der Zahn der Zeit und die salzhaltige Luft haben dem Holz und dem Stahl arg zugesetzt.



Kirchenkreis Nordfriesland

Abstützvorrichtungen über dem Eingang während der Sanierungsarbeiten im Uelvesbüller Kirchturm

Demnächst wird auch außen gebaut werden, denn die Regenwasserkästen sind defekt und können bei starken Regenfällen das Wasser nicht aufnehmen, sodass es an die Mauerwand spritzt und das Mauerwerk angreift – und auf Dauer zerstört.

In Witzwort liegen die neuen Dachpfannen auf und strahlen in einem warmen Rotton, wenn die Sonne denn einmal scheint in diesem niederschlagsreichen Winter. Die Kälte und die Nässe haben die Arbeiten verzögert, aber nicht zum Stillstand

Titelthema Sanierung der Eiderstedter Kirchen

gebracht. Das Mauerwerk wurde außer bei Frost weiter saniert.



Es geht voran: Das Dach der Witzworter Kirche strahlt jetzt in warmem Rot.

Ein Teil der Mauerwerkssanierung läuft über das Programm der Eiderstedter Kirchensanierung. Den Abschluss der Sanierung muss jedoch die Kirchengemeinde verantworten. Mit dem Kirchenkreis wurde verabredet, dass wir Zuschüsse aus dem Baufond beantragen können und mit finanzieller Hilfe des Kirchenkreises abschnittsweise in den nächsten Jahren die Kirche von außen und innen sanieren. Begonnen

wird mit der Nordwand, sodass nach erfolgter Sanierung auch die nördliche Innenwand saniert werden kann.

Dass der Schornstein abgenommen wurde, ist vielen aufgefallen und hat bei den wenigen Veranstaltungen, die es in den vergangenen Monaten in Witzwort gab, zu Unmut geführt. Denn mit dem Abbau des Schornsteins ging der Ausbau der Heizung einher.

Es wurden Heizsitzkissen ausgegeben, die der Kirchengemeinderat zur Probe beim Kirchenkreis bestellt hatte. Die Handhabung ist schwierig und die Vorbereitung und Nachbereitung einer Veranstaltung oder eines Gottesdienstes mit großem Aufwand verbunden. Zudem bleibt das Gefühl der Kälte.

Deshalb sucht der Kirchengemeinderat noch nach anderen Möglichkeiten, die Kirche klimafreundlich zu heizen. Bis wir eine Lösung gefunden haben, werden die Sitzkissen reichen müssen. Der Kirchengemeinderat bittet um Verständnis für diese Unannehmlichkeiten. ■



© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Weltgebetstag 2024 – „... durch das Band des Friedens“

von INKE THOMSEN-KRÜGER

Am 1. März 2024 findet auch in diesem Jahr der Weltgebetstag statt. Bereits 2017 war das palästinensische WGT-Komitee gebeten worden, die Liturgie für diesen Gottesdienst zu erarbeiten, 30 Jahre nach dem letzten WGT-Gottesdienst aus Palästina im Jahr 1994.

Nachdem die Hamas am 7. Oktober Israel überfallen, mehr als 1000 Menschen ermordet, mehr als 5000 verletzt und 240 Geiseln genommen hat, ist in dieser Region ein Krieg entbrannt. Israel seinerseits versucht als Gegenreaktion die Hamas zu zerschlagen. Da die Terrororganisation Schulen, Krankenhäuser und andere zivile Einrichtungen als Schutzschilder nutzt, gibt es unzählige Opfer auf palästinensischer Seite zu beklagen. Zudem sind Millionen Menschen in diesem kleinen Landstrich auf der Flucht und fürchten um ihr Leben. Ihnen fehlt Wasser, Nahrung, Strom und v. a. Schutz.

Die internationale Staatengemeinschaft versucht, Israel zu einem Waffenstillstand zu überreden, bislang vergeblich.

In diese Situation hinein passt das vom palästinensischen WGT-Komitee ausgesuchte Motto für den Gottesdienst: „... durch das Band des Friedens“.

Dieses Motto soll aufgegriffen werden, wenn wir den Weltgebetstagsgottesdienst auch in unserer Region am 1. März begehen. Wir werden ihn nicht feiern, auch nicht die Liturgie aufnehmen, sondern laden ein zu einem Friedensgebet um 18.00 Uhr in die Oldenswörter Kirche.

Das anschließende Essen, zu dem wir üblicherweise immer eingeladen haben, fällt aus. ■

<https://weltgebetstag.de>

ForuM-Studie: Kirchenkreis Nordfriesland Jahren seine Präventionsarbeit aus.

Sexualisierte Gewalt in unserer Kirche geht uns alle an. Das haben die Ergebnisse der Studie des Forschungsverbunds „ForuM – Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“, die am 25. Januar präsentiert worden sind, noch einmal unterstrichen. „Das Leid, das Betroffenen in unserer Kirche, in unseren Räumen angetan worden ist, macht mich sprachlos und unendlich traurig. Gemeinsam müssen wir dafür Sorge tragen, dass alle unsere Räume zu Schutzräumen werden und es auch bleiben“, erklärt Pröpstin Annegret Wegner-Braun, verantwortlich für die Verfahren zu sexualisierter Gewalt im Kirchenkreis Nordfriesland.

Schon 2018 hat deshalb die Nordkirche alle kirchlichen Trägerschaften durch das Präventionsgesetz

verpflichtet, Risikoanalysen für ihre Einrichtungen durchzuführen und verbindliche Schutzkonzepte zu erstellen. Der Kirchenkreis Nordfriesland begleitet und unterstützt seine Träger dabei aktiv. „Sexualisierter Gewalt treten wir in unseren Einrichtungen und Trägerschaften energisch entgegen. Es existieren bei uns klare Verantwortlichkeiten und für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine explizite Meldepflicht“, so Pröpstin Annegret Wegner-Braun weiter.

Im Kirchenkreis gibt es dazu auch einen Handlungsplan, in dem präzise abgebildet ist, was bei Anhaltspunkten oder einer Kenntnis über sexualisierte Gewalt zu tun ist. „Zunächst ist unsere Meldebeauftragte, Pastorin Katrin Hansen, zu informieren, die wiederum den Fall der Verfahrensleitung unseres Kirchenkreises meldet. Innerhalb von 48 Stunden muss

land baut seit

von **PASTORIN KATRIN HANSEN**, Husum

dann gemeinsam mit der Leitung der jeweiligen Einrichtung beziehungsweise Gemeinde eine Ersteinschätzung getroffen werden“, berichtet Oliver Nitsch, Präventionsbeauftragter des Kirchenkreises. Von dieser Ersteinschätzung hängen die weiteren Schritte ab.

Der Kirchenkreis hat zudem Leitlinien für die Risikoanalyse und das Schutzkonzept für seine Einrichtungen und Gemeinden erarbeitet. Wichtige Bausteine sind unter anderem eine präzise Risikoanalyse, die Festschreibung und Kommunikation der Präventionsverantwortung, Sensibilisierung und Fortbildung von haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden und die Festlegung zu Führungszeugnissen aller Mitarbeitenden. Oliver Nitsch: „Diese Schritte dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir alle aufmerksamer werden müssen. Sexualisierte Gewalt ist eine

Kulturfrage in unserer Gesellschaft und damit auch in unserer Kirche. Wir brauchen einen Kulturwandel, um ihr entschlossen entgegen zu treten“. Weiter Informationen und den Handlungsplan finden Sie unter www.kirche-nf.de, die Ergebnisse der ForuM-Studie unter www.forum-studie.de.

Menschen, die sexuelle Übergriffe oder Grenzverletzungen erlebt oder davon erfahren haben, können sich wenden an:

Die Meldebeauftragte des Kirchenkreises Nordfriesland,
Pastorin Katrin Hansen,
☎ 0151-74233940
✉ meldebeauftragte@kirche-nf.de

UNA Unabhängige Ansprechstelle:
montags von 9 bis 11 Uhr
mittwochs von 15 bis 17 Uhr
☎ 0800-0220099 (kostenfrei)
✉ una@wendepunkt-ev.de ■

In eigener Sache

von **INKE THOMSEN-KRÜGER**

Im November des letzten Jahres habe ich den Dienstauftrag für die Kirchengemeinden Witzwort/Uelvesbüll und Simonsberg zusätzlich zu meinem Dienst in der Kirchengemeinde Oldenswort übernommen. Seitdem bin ich v. a. mit den Kirchengemeinderäten dabei, gute Arbeitsstrukturen zu schaffen. Die Verwaltungstätigkeit nimmt in diesen Übergangsmo-naten noch einen großen Teil meiner Arbeitszeit ein, sodass für die eigentliche Gemeindearbeit nur die Nachmittage bleiben. Doch wir sind auf einem guten Weg und haben schon einiges geschafft.

Mitten im Prozess bahnen sich nun neue Veränderungen an. Der für uns zuständige Propst Jürgen Jessen-Thiesen geht zum 1. Mai in den Ruhestand. Trotz zweimaliger Ausschreibung konnten wir bisher noch keine/n Nachfolger/in für ihn finden. Das bedeutet, dass ich

als bislang stellvertretende Pröpstin ab 1. Mai die Vakanzvertretung in der Propstei Süd übernehmen werde.

Damit ich in die Arbeit eingeführt werden kann, werde ich deshalb schon zum 1. April die Gemeinden verlassen und nach Breklum in das Kirchenkreisamt wechseln. In der Zeit meiner Vakanzvertretung werde ich selbst in den Gemeinden durch einen Kollegen mit einer ganzen Stelle vertreten werden.

Diese Entwicklung der Dinge kommt zu ungünstiger Zeit, da die drei Gemeinden sich gerade in Veränderungs- und Umgewöhnungsprozessen befinden. Aber wir sind in allen Gremien bemüht, bis Ende März so viele Aufgaben wie möglich zu erledigen und die Strukturen so anzugleichen, dass sowohl für die pastorale Vertretung als auch für die Kirchengemeinderäte die

Kirchengemeinden Witzwort/Uelvesbüll und Simonsberg

Aufgaben gut zu bewältigen sind.

Ich bitte die Gemeinden um Verständnis und hoffe, dass wir unter Gottes gutem Segen diese neue Herausforderung gut bewältigen.

Und auch wenn ich bis auf Weiteres nicht mehr täglich in den Gemeinden vor Ort bin, so bleibe ich als amtierende Pröpstin weiterhin und sehr gerne Ihre/Eure Ansprechpartnerin. ■

Stellenangebot

Küster/in und Reinigungskraft (m/w/d) für die Kirchengemeinde Witzwort/Uelvesbüll gesucht

Die Kirchengemeinde Witzwort/Uelvesbüll bietet für die Reinigung ihrer Räumlichkeiten (Kirchen, Gemeindehaus und Büro) sowie für die Begleitung von Gottesdiensten eine Stelle im Umfang von 12 Wochenstunden an. Sie wird nach dem Kirchlichen Arbeitstarif vergütet.

Wir suchen eine Person, die gerne im Team arbeitet und der kirchlichen Arbeit gegenüber aufgeschlossen ist. Die Arbeitszeit für die Reinigung der Gebäude kann weitgehend selbständig eingeteilt werden. Die Vorbereitung der Gottesdienste umfasst den Blumenschmuck, die Herrichtung des Gottesdienstraums und bei Sondergottesdiensten sowie Amtshandlungen die Begleitung der Gottesdienste. Die Fahrtkosten für Dienste in Uelvesbüll werden von der Kirchengemeinde übernommen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei
Pastorin Inke Thomsen-Krüger ☎ 01575-2716129.

40 Jahre prägte sie die Kirchengemeinde Simonsberg – Abschied von Birgit Kröger

von **INKE THOMSEN-KRÜGER**

In einem festlichen Gottesdienst wurde die Küsterin und Gemeinsekretärin Birgit Kröger am 4. Februar in der St. Salvator-Kirche aus ihrem Dienst verabschiedet.

40 Jahre lang hat sie auf ihre ruhige Art mit großer Zuverlässigkeit dafür gesorgt, dass die Kirche immer einladend hergerichtet war und dass alle Anliegen in der Gemeinde bearbeitet wurden.

Die Vorsitzende des Kirchengemeinderates Anne-Maren Knudsen dankte Birgit Kröger dafür sehr herzlich – mit Worten, einem Blumenstrauß sowie einem Präsent. Diese gab den Dank weiter – an den Kirchengemeinderat, an Adda Viecens als Kollegin und Begleiterin sowie an ihre Familie, die ihr immer zur Seite stand, insbesondere beim Aufstellen der Weihnachtsbäume oder dem Aufhängen des Adventskranzes.

Im Anschluss an den Gottesdienst hatte der Kirchengemeinderat zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen. Susann Spangenberg sorgte für das leibliche Wohl mit Porreecremesuppe und einem ungarischen Kartoffeleintopf. Beides schmeckte hervorragend! Herzlichen Dank an die Köchin sowie an den Kirchengemeinderat, der den Saal festlich geschmückt hatte.

Wie wird es nun weitergehen? Der Kirchengemeinderat ist froh und dankbar, dass Michaela Unger sich bereit erklärt hat, den Küsterdienst zu übernehmen. Im Gottesdienst am 17. März um 11.15 Uhr wird sie in ihr Amt eingeführt werden. Anschließend gibt es einen Sektempfang mit Fingerfood im Gemeindehaus, zu dem die Gemeinde herzlich eingeladen ist.

Das Kirchenbüro wird in dieser Form nicht mehr besetzt sein. Der

Kirchengemeinde Simonsberg



Prägte die Kirchengemeinde über 40 Jahre: Küsterin Birgit Kröger (r.) geht in den Ruhestand. Kirchengemeinderätin Anne-Maren Knudsen (l.) sagt danke.



Sie übernimmt den Küsterdienst von Birgit Kröger: Michaela Unger

Kirchengemeinderat hat beschlossen, es in Simonsberg aufzulösen und nach Witzwort in das dortige Gemeindebüro zu verlegen.

Es ist schwer jemanden zu finden, der oder die bereit ist, für zwei Stunden in der Woche zu arbeiten. Daher lag es nahe, Gerlinde Thoms-Radtke als Gemeinsekretärin für Witzwort zu fragen, ob sie die beiden Stunden zusätzlich zu ihren Stunden in Witzwort übernimmt. Sie hat zugestimmt – und der Kirchengemeinderat Simonsberg ist sehr froh darüber.

Wer künftig ein Anliegen hat, erreicht Gerlinde Thoms-Radtke dienstags zwischen 8.00 und 12.00 Uhr im Büro in Witzwort: persönlich oder telefonisch unter 04864-10141. E-Mails werden automatisch nach Witzwort umgeleitet, sie kommen also auf jeden Fall an. Aber auch der direkte Weg ist möglich: witzwort@kirche-nf.de ■

Projektchor feiert Premiere

von INKE THOMSEN-KRÜGER



Ulrich Schmidt

Am 21. Januar hatte der neu gegründete Projektchor anlässlich des Neujahrsempfangs der Gemeinde Witzwort Premiere. Mit großer Freude sangen die 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer einige Stücke, die sie in drei vorangegangenen Proben eingeübt hatten. Ein tolles Erlebnis war es, ein Stück zusammen mit dem Flötenkreis aus Oldenswort unter der Leitung von Gertrud Schultz und Aljosa Kostic am Klavier vorzutragen.

Unsere Begeisterung über das gemeinsame Musizieren war so groß,

dass wir beschlossen haben, uns einmal im Quartal ein solches Projekt vorzunehmen. Der nächste Auftritt ist am Sonntag, 5. Mai um 9.45 Uhr, diesmal in Oldenswort.

Alle singfreudigen Simonsberger, Oldensworter, Witzworter und Uelvesbüller sind eingeladen mitzumachen. Geprobt wird jeweils montags am 15., 22., 29. April um 19.00 Uhr im Witzworter Gemeindesaal. ■

Jetzt mitmachen und anmelden
bei Pastorin Inke Thomsen-Krüger,
☎ 01575-2716129

Witzworter Senioren feiern gemeinsam Weihnachten

von ANJA JESSEN



Am 4. Dezember luden Gemeinde und Kirchengemeinde die Witzworter Seniorinnen und Senioren ins Dörpshuus zur Weihnachtsfeier ein.

Leider hatte Frau Holle an diesem Tag kein Einsehen mit uns. Sie schüttelte tüchtig die Betten aus und bescherte uns ordentliche Schneemassen. Aus Sicherheitsgründen blieb der eine oder andere dann lieber zu Hause.

Nach Begrüßungen durch Bürgermeister Jan Sievers und Pastor

Jörg Reglinski stärkte man sich bei Kaffee, Kuchen und Schnittchen.

Trotz krankheitsbedingter Ausfälle überraschten die Kinder der Ev. Kita Sonnenblume mit fröhlichen Weihnachtsliedern und Glöckchenklang.

Für weitere musikalische Unterhaltung sorgte Frank Marzusch. Unter seiner Begleitung wurde kräftig mitgesungen. ■

Plattdüütsche Nahmiddag an'n Mittwoch, 7. Februar in't Dörpshuus

von **GERLINDE THOMS-RADTKE**

Ankamen, een schöne Tass Kaff, een Berliner – vun wegn de Fashingstied – feine Nöötökoken un baven op noch een Stück Brot mit Mettwurst or Käs, dat is een feine Grundlag, um plattdüütsche Döntjes verknusen to könen.

An düsse Steed al statt schon mal een ganz hartlichen Dank an Anette Alberts un eer Froonslüüd!

Anfungn mit een Eiderstedter Saag „De beiden Döschers vun Katharinenheerd“, achteran een lütte Geschicht över de Döscherhoff; de een or annere besinnt sik dorop. Fehl'n dörv an so een Nahmiddag nich een beten Döntjes ut dat Schoolleben. Ok weten wi nu, wi een Keerl an'n besten wedder an sien ole Hoot rankümm't, de he för sien Fruu afgevn muss, aver över de Jahr'n doch so leef wunnen hett.

De Buur un Bookschriever Matthias Stürhwoldt kennt sik god ut in Saken „Internetbanking“ un wo leeg dat is, wenn een ganz nödig een Kugelschriever bruken deit un de jüst nich to Hann is. Een beten nahdenklich hett uns sien sensible Geschicht „Melken mit Mudder“ maakt.

Autor Gerd Christiansen stellt in sien Book „Watt mutt, dat mutt“ in Fraag, op dat so klook is, een Waschschötel, een Stück Seep un een Waschlappen dörch een niee Waschmaschin to ersetten. Nah de eerste Waschgang weern schrumpelige Hann nur een lütje Nebenwirkung vun de Wasch- un Sleudergang; op jeden Fall steiht nu een Waschmaschin – fast NEU – to'n Verkoop.

Un so güng dat munter wieder, de Lüüd weern an gniggern un grienen. Mit „Genehmigung“ vun

Platt schnacken in Witzwort

Pastor Reglinski, de sük banni amüseert hett, güng een komodige Nahmiddag mit dat „Vadder unser“ as lüttje nüüdlich Geschich to Enn.

Wi freun uns nu al statt schon op Mittwoch, de 6. März (Klock dree – Dörpshuus), wenn dat wedder heet: „LOTTO mit kleinen Preisen“.

Bannig wurnn wi uns ok över Lüüd freun, de Lust hebbt, mal bi uns rintokieken. Wi drapen uns jümmers an’n 1. Mittwoch in’n Monat, Termine un wat denn so ansteiht, sünd in unse Gemendebreef (HAUBARG) to lesn.

Bet to’n nächsten Mal. ■



Kirchenkonzert in Simonsberg

„Ein Gong kann mehr als dröhnen“

von **INKE THOMSEN-KRÜGER**

Die Kirchengemeinde Simonsberg freut sich auf ein außergewöhnliches Gongkonzert mit dem Kantor und Kirchenmusiker Peter Heeren. Das Konzert mit dem Titel „Urschall & Klangstrom“ findet am Sonnabend, 16. März 2024 um 16 Uhr in der St. Salvator-Kirche in Simonsberg statt.

Peter Heeren sieht sich als Pionier auf dem Gebiet der zeitgenössischen Musik. Er hat sich zum Ziel gesetzt, Wege zu einem freien und bewussten Musizieren zu ebnen. Seine Klangkompositionen und avantgardistischen Werke, so Heeren, „verbinden den Geist der harmonikalen Wissenschaft mit der kulturellen Notwendigkeit der fundamentalen Erneuerung des kreativen Geistes.“

Seinen Zuhörern verspricht der Vollblutmusiker eine „fesselnde Reise durch minimalistische Essenz-Reso-

nanzen“, die Menschen „mit persönlichen Visionen des eigenen Selbst in Berührung bringen“. Durch die Verwendung von in Norddeutschland gefertigten Gongs, Präzisions-Klang-Instrumenten, die eine Neuausrichtung des Stimmton-Verständnisses initiieren, setzt Heeren „neue Maßstäbe des multidimensionalen Hörens“.

Im Konzert zeigt Peter Heeren, dass Gongs mehr können als nur dröhnen. Interessierte sind herzlich eingeladen, um „gemeinsam die transformative Kraft des Klangs zu erleben“.

Bei freiem Eintritt wird um Spenden zur Unterstützung von Kunst und Kultur in der Gemeinschaft gebeten. ■



Anna Vitrinskis

„Dorfkirche mon amour“ in Simonsberg – spirituelle Heimat mit Horizont

von **ANDREAS SCHAPERDOTH**

Erleben Sie eine künstlerische Reise durch Nordfriesland im Rahmen eines Konzerts am 31. Mai 2024 um 19 Uhr in der St. Salvator-Kirche in Simonsberg.



Musik, die die Seele berührt: mit Malte Wienhues (l.) und Michael Schwarz (r.)

Michael Schwarz, Tenor aus Husum, singt neu-geistliche Werke, als Tribut an unsere Region plattdeutsche Klassiker und auch moderne Pop-Songs rund um die Liebe.

Begleitet wird er von Malte Wienhues, Jugend-Kulturpreisträger des Kreises und derzeit Masterstudent an der Hamburger

Hochschule für Musik und Theater im Fach Orgel.

Daniel Mandl teilt im Rahmen des Konzertes ganz persönliche Impressionen aus seiner Simonsberger Schaffenszeit. Das ZDF hatte ihn dort bereits als Fotograf und Fachbuch-Autor im „digitalen Lifestyle hinterm Nordsee-deich“ portraitiert.

In einer besinnlichen wie fröhlichen Konzertstunde lässt sich so die kulturelle Bedeutung von Heimat bewusst werden. Darüber hinaus wollen wir musikalisch feiern, was uns als Gemeinschaft gerade durch den Glauben zusammenhält.

Das Konzert wird von der Nordkirche im Rahmen des Projekts „Kulturhimmel“ unter dem Titel „Dorfkirche mon amour“ gefördert, der Eintritt ist frei. ■

Kirchliche Amtshandlungen

BEERDIGUNGEN Witzwort/Uelvesbüll

Kay Kniese, 68 Jahre

Silke St. Johannis, 65 Jahre

Simonsberg

Wilma Voss, geb. Mommsen, 83 Jahre

Waltrud Brandt, geb. Papke, 88 Jahre

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Witzwort-Uelvesbüll, Simonsberg

Glockensteg 1, 25889 Witzwort

☎ 04864-10141 ✉ witzwort@kirche-nf.de

Pastorin	Inke Thomsen-Krüger	☎ 01575-2716129
Kirchenbüro	Gerlinde Thoms-Radtke	☎ 04864-10141 (Di 8–12 Uhr)
Friedhof	Friedhofswerk Nordfriesland	☎ 04671-6029840
Kirchengerinderat	Inke Thomsen-Krüger ☎ 01575-2716129	Ilona Thiesen ☎ 04864-449
	Franz-Georg Holbe ☎ 04864-772	Gerlinde Thoms-Radtke ☎ 0170-5264778
	Jana Röckendorf ☎ 04841-64131	Hans Wischmann ☎ 04864-100594
	Hermann Sachau ☎ 04864-642	

Konfirmation 2024



Samstag, 13. April 2024, 14.00 Uhr in Simonsberg

Mats Lasse Lampe, Dorfstraße 31, 25813 Simonsberg

Samstag, 20. April 2024, 14.00 Uhr in Uelvesbüll

Gonne und Ida Luise Buurman, Porrendeich 22, 25889 Uelvesbüll

Jann Tamme Jasper Dircks, Diekstraat 13, 25889 Norderfriedrichskoog

Antonia Eowyn Domeyer, Porrendeich 10, 25889 Uelvesbüll

Samstag, 27.04.2024, 14.00 Uhr in Witzwort

Pia Agge, Stockenstieg 26, 25889 Witzwort

Leon Maik und Johanna Michelle Heise, Dorfstraße 14, 25889 Witzwort

Marie Lesch, Süden 1, 25889 Witzwort

Nick Purwin, Am Rodelberg 22, 25889 Witzwort

Luca Maurice Wulf, Am Rodelberg 24, 25889 Witzwort

Die Kirchengemeinde gratuliert Euch herzlich zu Eurer Konfirmation und wünscht Euch, dass Ihr in Euerm Leben immer wieder die Erfahrung macht, dass Euch Türen offenstehen, Menschen Euch herzlich begegnen und Gottes Liebe in solchen Momenten offenbar wird.

Gottesdienste in der Region

	St. Marien Witzwort	St. Nikolai Uelvesbüll	St. Salvator Simonsberg
1.3. Weltgebetstag	Einladung nach Oldenswort	Einladung nach Oldenswort	Einladung nach Oldenswort
3.3. Oculi		11.15 Uhr Gottesdienst mit Einführung der Küsterin Pn. Thomsen-Krüger	
10.3. Laetare	9.45 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmand*innen Pn. Thomsen-Krüger		
17.3. Judica			11.15 Uhr Gottesdienst Pn. Thomsen-Krüger
24.3. Palmsonntag	Einladung nach Oldenswort		
28.3. Gründonnerstag		Einladung nach Oldenswort	Einladung nach Oldenswort
29.3. Karfreitag	9.45 Uhr Gottesdienst Pn. Thomsen-Krüger		11.15 Gottesdienst Pn. Thomsen-Krüger
30.3. Osternacht			
31.3. Ostersonntag			
1.4. Ostermontag		10.00 Uhr Gottesdienst Pn. Thomsen-Krüger	
7.4. Quasimodogeniti			
13.4. Sonnabend			14.00 Uhr Konfirmation P. Fritsch/ Pn. Thomsen-Krüger
14.4. Misericordias Domini			
20.4. Sonnabend		14.00 Uhr Konfirmation P. Fritsch und Pn. Thomsen-Krüger	
21.4. Jubilae			
27.4. Sonnabend	14.00 Uhr Konfirmation P. Fritsch und Pn. Thomsen-Krüger		
28.4. Cantate			
5.5. Rogate			
9.5. Himmelfahrt	Einladung nach Tönning		Einladung nach Tönning
12.5. Exaudi	9.45 Uhr Gottesdienst NN		
19.5. Pfingstsonntag		11.15 Uhr Gottesdienst NN	
20.5. Pfingstmontag	9.45 Uhr Fahrradgottesdienst NN		12.15 Uhr Ziel des Fahrradgottesdienstes mit anschl. Mittagessen
26.5. Trinitatis			

	St. Pankratius Oldenswort	St. Laurentius Tönning
1.3. Weltgebetstag	18.00 Uhr WGT-Team	
3.3. Oculi	9.45 Uhr Gottesdienst im Karkenhuus Pn. Thomsen-Krüger	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl P. Alexander Böhm
10.3. Laetare		10.00 Uhr Gottesdienst mit Diakonischem Werk Husum, Gospelchor P. Alexander Böhm
17.3. Judica	9.45 Uhr Gottesdienst Vorstellung Konfir- manden Pn. Thomsen-Krüger	10.00 Uhr Gottesdienst Pn. Dr. Christiane Böhm
24.3. Palmsonntag		10.00 Uhr Gottesdienst Pn. Dr. Christiane Böhm
28.3. Gründonnerstag	19.00 Uhr Zentralgottesdienst mit Feier- abendmahl Pn. Thomsen-Krüger	18.00 Uhr Gottesdienst mit Feierabendmahl Pn. Dr. Christiane Böhm
29.3. Karfreitag		15.00 Uhr Gottesdienst mit Kantorei Pn. Dr. Christiane Böhm
30.3. Osternacht		21.00 Uhr Gottesdienst mit Kantorei Pn. Dr. Christiane Böhm
31.3. Ostersonntag	10.00 Uhr Gottesdienst Pn. Thomsen-Krüger	15.00 Uhr Kindermusical „In Emmaus ist noch nicht Schluss“ mit Kinderchor Pn. Dr. Christiane Böhm
1.4. Ostermontag		10.00 Uhr Gottesdienst Pn. Hild und die Kreuzpfadfinder
7.4. Quasimodogeniti		10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl P. Alexander Böhm
13.4. Sonnabend		
14.4. Misericordias Domini	10.00 Uhr Konfirmation Pn. Thomsen-Krüger	18.00 Uhr Gottesdienst Pn. Thomsen-Krüger
20.4. Sonnabend		
21.4. Jubilae		10.00 Uhr Gottesdienst NN
27.4. Sonnabend		
28.4. Cantate	9.45 Uhr Gottesdienst NN	10.00 Uhr Gottesdienst Dr. Christiane Böhm
5.5. Rogate	9.45 Uhr Gottesdienst mit Projektchor Pn. Thomsen-Krüger	10.00 Uhr Gottesdienst P. Alexander Böhm
9.5. Himmelfahrt	Einladung nach Tönning	10.00 Uhr Zentralgottesdienst für Eiderstedt P. Alexander Böhm
12.5. Exaudi		10.00 Uhr Einladung nach Garding: Gottes- dienst Prädikant Dr. Claus Lorenzen
19.5. Pfingstsonntag	9.45 Uhr Gottesdienst NN	10.00 Uhr Gottesdienst Vorst. Konfirmanden P. Alexander Böhm
20.5. Pfingstmontag		
26.5. Trinitatis		Evensong mit Kantorei

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Simonsberg

von **SUSANN DABERKOW-SCHMIDT**

Traditionell im Kirchspielskrug fand am 2. Februar die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Simonsberg statt.

durch ihre Anwesenheit ihre starke Verbundenheit mit der Feuerwehr.

Nach der Begrüßung und notwendigen Tagesordnungspunkten wie dem Berichtswesen wurde gewählt.

Als Funkwart wurde Stephan Mar-
tes wiedergewählt, neu gewählt
wurde Mathias Stelter als Kinder-
feuerwehrwart und als Kassenprü-
fer Henning Jacobsen.

Der Bericht des Wehrführers sei
besonders hervorgehoben. Aus
ihm ging hervor, dass das Jahr 2022
von überdurchschnittlich vielen
Einsätzen (17) unterschiedlicher
Art geprägt war. Benjamin Knudsen
zeigte sich zufrieden mit dem Ablauf
der Einsätze und der Zusammenar-
beit mit den Nachbarwehren.

Unter Punkt 8 der Tagesordnung
war zu lesen: Ehrungen, Auszeich-
nungen und Beförderungen. Davon
gab es an diesem Tag viele!



Bernd Lorenzen, Gundel Schmidt und
Benjamin Knudsen

Wehrführer Benjamin Knudsen
freute sich über die große Teilneh-
merzahl: Von insgesamt 37 Akti-
ven waren 32 vor Ort. Ebenso war
es wieder eine große Freude, eine
Abordnung der „Partnerwehr“ aus
Deutsch-Evern zu begrüßen. Auch
die Ehrenmitglieder bewiesen



V. l. n. r.: Christian Heinisch, Evelina Foy, Angelina Hars-Martens, Lukas Asmussen, Bernd Diederich, Benjamin Knudsen, Lennard Feddersen und Tjark Simon

Es begann mit der Neuaufnahme von 5 Jugendlichen in die aktive Wehr: Tomke Nickelsen, Hanna Petersen, Mirja Gurke, Lukas Asmussen, Nico Spangenberg. – Die „Großen“ begrüßten sie mit den Worten: „Das ist wohl das beste Hobby, das man haben kann.“

Neu aufgenommen wurden:

Evelina Foy, Angelina Hars-Martens, Dennis Frey, Mathias Stelter.

Einige davon wurden gleichzeitig zur Feuerwehrfrau/zum Feuerwehrmann befördert:

Tomke Nickelsen, Mirja Gurke, Hanna Petersen, Evelina Foy, Angelina Hars-Martens, Nico Spangenberg, Lukas Asmussen, Dennis Frey, Bernd Diederich, Irk Stolzenberg, Christian Heinisch.

Weitere Beförderungen:

Tjark Simon zum Oberfeuerwehrmann; Jörn Henningsen zum Hauptfeuerwehrmann 2 Sterne; Finn Asmussen zum Hauptfeuerwehrmann 3 Sterne; Timo Geratschek zum Löschmeister und Wehrführer Benjamin Knudsen zum Oberbrandmeister.

Zur Beförderung von Wehrführer Benjamin Knudsen gab es vom Kreiswehrführer Lutz Kastka bei der Übergabe der Urkunde viele anerkennende Worte. So hielt er die Liste der Ausbildungsstationen, Beförderungen etc. hoch und kommentierte diese mit den Worten: „Gewaltig!“ Ebenso lobte er die Leistungen der Simonsberger Wehr und ihre gute Zusammenarbeit z. B. mit Witzwort, seiner Heimatfeuerwehr.



V. l. n. r.: Christian Heinisch, Evelina Foy, Angelina Hars-Martens, Lukas Asmussen, Bernd Diederich, Benjamin Knudsen, Lennard Feddersen und Tjark Simon

Damit war der „festliche“ Teil aber noch nicht beendet, es galt noch einige Ehrungen vorzunehmen.

Für 10 Jahre Mitgliedschaft:

Henning Jacobsen, Finn Asmussen, Jörn Henningsen, Lennard Feddersen.

Für 20 Jahre Mitgliedschaft:

Silvia Asmussen, Hans-Peter Frank, Ralf Jessen, Jan Thomsen.

Eine besondere Ehre erfuhr Gundel Schmidt: Sie wurde für 30 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Bürgermeisterin Angela Feddersen lobte Wehrführer Benjamin Knudsen für die „straff“ geführte

Jahreshauptversammlung, außerdem die sehr gute Arbeit der Wehr mit ihrer Nachwuchsförderung, den guten Ausbildungsstand, der aus einer großen Bereitschaft zur Weiterbildung durch zahlreiche Kameraden erreicht wurde und wird, und den tollen Zusammenhalt.

Auch Wehrführer Benjamin Knudsen bedankte sich für 2 Jahre gute Zusammenarbeit und das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Ebenso dankte er der Gemeinde für ihre Unterstützung und auch dafür, dass es immer vor den Versammlungen einen Imbiss gibt, der von der Gemeinde bezahlt wird. Nach nur zwei Stunden beendete er die Versammlung. ■

Vereinsringreiten zum 100-jährigen Jubiläum am 25. Mai 2024

von **SUSANN DABERKOW-SCHMIDT**

Die Jahreshauptversammlung des Ringreitervereins Simonsberg von 1924 war nach dem erforderlichen Berichtswesen, den Ehrungen und der Begrüßung durch die erste Vorsitzende Andrea Peters geprägt von den Wahlen zum Vorstand und der Planung der Veranstaltungen, besonders des Vereinsringreiten anlässlich des Jubiläums am 25. Mai.

Wieder gewählt wurden Andrea Peters als erste Vorsitzende, Angela Feddersen als Kassenwartin, als Gerätewart Claus Herpel und als Kassenprüferin Julia Clausen. Ebenso blieben Nina Peters und Volquart Thiessen Delegierte zur Versicherungsversammlung. Delegierte zur Amtsversammlung sind Angela Feddersen und Jörg Hars. Neuer Schriftführer ist Lutz Lauszus.

Aus dem Veranstaltungskalender: Aktion sauberes Dorf am 9. März,



V. l. n. r.: Andrea Peters, Iris Kröger, Johannes-Jürgen Hars, Maria Lauszus, Lutz Lauszus, Jörg Hars, Angela Feddersen, Claus Herpel

Ball der Vereine am 23. März und Frühjahrsversammlung am 26. April 2024. Und dann das Highlight: das Vereinsringreiten anlässlich des 100-jährigen Jubiläums am 25. Mai und am nächsten Tag das beliebte Kinderringreiten.

Am 7. September findet dann noch das Amtsringreiten in Simonsberg statt, das das besondere Jahr für den Ringreiterverein Simonsberg von 1924 sportlich abrundet. ■

„Wir warten auf Dich!“ – Faustballe brauchen Verstärkung

von **KLAUS F. BOSECK**

Wir sind der Meinung, dass wir eine tolle Truppe sind: eine gestandene Mannschaft von Faustballspielern „mittleren Alters“.

Aber auch wir haben Nachwuchssorgen. Dagegen wollen wir etwas tun: Wir suchen Mädchen und Jungen, die Lust haben, einmal in der Woche etwas für Körper, Geist und Seele zu tun und sich sportlich zu bewegen. Als Extras bieten wir soziale

Kontakte an, z. B. im Rahmen einer „Schlussbesprechung“ nach der Trainingsrunde, ein Grillfest im Sommer und einen Jahresabschluss mit Grünkohllessen.

Du fühlst Dich angesprochen? Dann melde Dich bei uns, wir freuen uns auf Deinen Anruf. ■

Kontakt:

Klaus-Peter Thoms ☎ 04864-762

Klaus Hansen ☎ 0163-1769970



SoVD Ortsverband Witzwort feiert Advent

von SIEGRID VOB

Am 16. Dezember veranstaltete der Ortsverband Witzwort des Sozialverbandes seine Adventsfeier. Traditionell findet diese Veranstaltung am Sonnabend vor dem 3. Advent statt. Statt der angemeldeten 73 Personen kamen krankheitsbedingt nur 65.

Nach der Begrüßung durch die 1. Vorsitzende, die besonders die Ehrenvorsitzende Anke Jessen sowie Hans Christian Domeyer vom Kreisvorstand erwähnte, gab es wie immer eine reichhaltige Kaffeetafel.

Danach wurden die langjährigen Mitglieder mit einer Urkunde und einer Anstecknadel geehrt. Von 43 Eingeladenen kamen 12 Jubilare.



Im Anschluss gab es fast eine Stunde lang Gesang vom plattdeutschen Eiderstedter Chor (ca. 35 Leute). Und von wegen Beatles-Songs auf Plattdeutsch geht nicht... Geht wohl!

Gegen halb sechs Uhr ging ein toller Adventsnachmittag zu Ende und die Gäste gingen und fuhren zufrieden nach Hause. ■

Kontakt:
Siegrid Voß ☎ 04864-1332

Ein besonderer Hauseingang

von **ANGELA JANSEN**, Archivgruppe

Johann Andreä (1677–1762) zog 1721 als Zimmermann nach Witzwort. Seine Ehefrau Catharina stammte aus der Familie Wallichs. Seitdem lebt die Familie in Witzwort und seit 1789 im Haus in der Weidenallee 10, Wieck.

In der linken Haushälfte lag die Werkstatt, die später zu einer zweiten Wohnung umgebaut wurde. „Von dem südlichen Eingang unserer Dorfstraße Witzwort führt ein kleiner Weg 150 Schritte lang Richtung Westen nach zwei Häusern, die auf Hügeln stehen, eins rechts und eins links. Rechts ist das Haus Nr. 132, welches mehr als 100 Jahre lang von der Familie Andreä als Eigentum bewohnt worden ist und jetzt noch von mir“, notierte 1932 Johanns Ururenkel Wallich Andreä, Oberbriefträger a. D. (1855–1933). Seit 1880 war er als Landbriefträger in Witzwort tätig.

Wallich Andreä hat nicht nur die Familiengeschichte auf 90 Seiten notiert, sondern auch viel über die Region und das Dorf: Am 22. März 1897 zur Centenarfeier (100. Geburtstag Kaiser Wilhelms I.) pflanzte er auf Befehl des Vorsitzenden des Kriegervereins eine „Kaiserwilhelmeiche“. Der Baum an der Einmündung des Parkwegs in die Dorfstraße steht heute noch.

Am gleichen Tag wurde eine seiner Töchter getauft – bestimmt kein Zufall, dass sie den Namen Wilhelmine Bertha erhielt. Ob er selbst erzählte, er habe die Eiche für seine Tochter gepflanzt? Jedenfalls hält sich diese Version bis heute in der mündlichen Überlieferung. Auch dass die ersten Straßenlaternen in der Dorfstraße am 31.12.1898 installiert wurden, erfahren wir aus seiner Chronik. Sein Sohn Robert Claus Andreä, Reichs-



Wallich Andreä und Frau zwischen den damals frisch aufgestellten Säulen.



Heute erscheint der Eingang in seiner neuen Pracht.

bahnbetriebsassistent in Harblek, führte die Chronik weiter bis Ende der 1950er Jahre. Er notierte vor allem Wetterbeobachtungen.

Wallich Andreä hat die Kerndaten seiner Familie in zwei große Sandsteinsäulen rechts und links der Haustür gemeißelt und dazu notiert: „Die Steine vor der Haustür sind aufgestellt am 28. Oktober 1922 vor meinem Haus Nr. 132 in Witzwort“. Zwei Löwen bewachen die Säulen und als Türschwelle dient ein alter Mühlstein mit der Gravur „Wallich Andreä Witzwort 1890“.

Auf der linken Säule sind auf einer Seite die Daten der Hochzeiten zwischen 1798 und 1880 eingemeißelt. Die Inschrift auf der zweiten Seite lautet: „Die Familie Andreä ist der älteste Stamm in Witzwort. Dieses Haus Nr. 132 ist weit über 100 Jahre von der Familie Andreä als Eigentum bewohnt worden und jetzt noch von mir. Unser Gott gab mir die Kraft das ich dieses hab volbracht. Wallich Andreä *26.8.1855 in Witzwort“.

Auf der rechten Säule finden wir die Lebensdaten der Vorfahren, beginnend mit dem „ersten Witzworter“ Johann Andreä.

Archivgruppe Witzwort vertellt Nr. 92 (Fortsetzung)

Die zweite Seite füllt Wallichs eigene Familie. Seine Frau Anna Magdalena, geb. Johannsen, und er hatten elf Kinder, von denen eins als Kleinkind starb.

Viel Arbeit hat Leo Wieck, Urenkel von Wallich Andreä, in die Restaurierung der Säulen und der Löwen

gesteckt. Seine Nachbarin Gabriela Schumann half ihm beim Ausmalen. Das linke Foto zeigt Wallich Andreä und Frau zwischen den damals frisch aufgestellten Säulen, rechts der Eingang heute in seiner neuen Pracht – in jedem Fall beim nächsten Spaziergang einen kleinen Umweg wert! ■

Lütt Dörp School auf musikalischer Entdeckungsreise



Im Kieler musiculum können Schüler und Schülerinnen Instrumente und Akustik mit allen Sinnen begreifen und Musik erleben. Ganzheitliche Erfahrungen wecken Neugier, lassen Fragen entstehen und ermutigen zu eigenständigem Experimentieren.

Kinder erleben Klangvielfalt im Kieler musiculum

von **WENCKE HEITMANN**

Ein aufregender Tag für die Schüler der Klassen 3 und 4 der Lütt Dörp School aus Witzwort und Schwabstedt: Am 28. November machten sich zwei Busse mit allen Kindern und begleitenden Lehrern – Frau Heitmann, Frau Winter, Frau Waldheim, Frau Gertz, Frau Meeder und Herrn Thyberg – auf den Weg ins musiculum nach Kiel.

Nach einer kurzen Frühstückspause starteten die beiden Klassen in verschiedene musikalische Projekte. Die Klasse 3 tauchte ein in die faszinierende Welt der Schlaginstrumente, während die Klasse 4 die Vielfalt der Saiteninstrumente erkundete. Auf dem verschneiten Pausenhof gönnten sich alle eine wohlverdiente Pause, bevor es weiterging.

Die Kinder haben nicht nur viel gelernt, sondern konnten auch

aktiv Instrumente ausprobieren und kennenlernen. Die Begeisterung war spürbar und es herrschte eine fröhliche Atmosphäre, in der die Schüler nicht nur Spaß hatten, sondern auch ihren musikalischen Horizont erweiterten.

Der Ausflug ins musiculum wurde zu einer unvergesslichen musikalischen Erfahrung für die Kinder. Begeistert und mit vielen neuen Eindrücken kehrten sie nach Witzwort und Schwabstedt zurück. ■



Kinderparlament: Schüler gestalten Schulalltag aktiv mit

von **WENCKE HEITMANN**

Am 1. Dezember fand in allen Klassen der Lütt Dörp School Witzwort die dritte Stunde ganz im Zeichen des Kinderparlaments statt. Schülerinnen und Schüler versammelten sich, um gemeinsam über das wichtige Thema „Pausenregeln“ zu diskutieren und konstruktive Vorschläge zu erarbeiten.

Bereits im Vorfeld hatten die Klassen sich im Klassenrat auf das Kinderparlament vorbereitet. Ideen und Wünsche wurden gesammelt, um die Pausenregeln so zu gestalten, dass sie den Bedürfnissen aller Schülerinnen und Schüler gerecht werden. Die Klassensprecher und Klassensprecherinnen wurden zu den Botschaftern dieser Anliegen und trugen sie während des Kinderparlaments vor.

In einer lebendigen Diskussion wurden verschiedene Aspekte

der Pausenregeln beleuchtet. Die Schülerinnen und Schüler brachten ihre Perspektiven und Anliegen ein, um gemeinsam Regeln zu erarbeiten, die einen harmonischen Ablauf der Pausen gewährleisten. Das Kinderparlament bot somit eine Plattform, auf der die Kinder aktiv ihre Meinungen äußern und in die Gestaltung des schulischen Alltags eingreifen konnten.

Die festgelegten Regeln, die von den Lehrkräften im Anschluss formuliert wurden, werden nun in den Klassen weiter besprochen, um sicherzustellen, dass sie von allen akzeptiert und getragen werden. Diese partizipative Form der Regelsetzung fördert nicht nur das Verantwortungsbewusstsein der Schülerinnen und Schüler, sondern stärkt auch das Gemeinschaftsgefühl an unserer Schule.



Kinderparlament in der Turnhalle: Schülerinnen und Schüler versammelten sich, diskutierten Pausenregeln und erarbeiteten konstruktive Vorschläge.

Das Kinderparlament ist ein Beispiel für die gelungene Einbindung der Schülerschaft in die Schulgestaltung, bei der die Stimme jedes

Einzelnen zählt und einen Beitrag zu einem positiven und respektvollen Schulklima leistet. ■

Klassenparty für alle!

von **WENCKE HEITMANN**

Am 30. November erlebten die Schülerinnen und Schüler der Lütt Dörp School Witzwort ein gemeinsames Fest, das die Klassenzimmer in eine fröhliche Tanzfläche verwandelte. Von 17 bis 20 Uhr feierten alle Klassen in der Schule, angeheizt von mitreißender Musik und guter Stimmung. Das Highlight des Abends war die

Polonaise aller Klassen durch die gesamte Schule. Mit einer bunten Schlange von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Mitarbeiterinnen zog die fröhliche Parade durch Flure und Klassenzimmer.

Lustige Spiele sorgten für zusätzliche Unterhaltung und schufen Momente voller Lachen und Freude. Die



Partystimmung im Klassenraum: Kinder machen „die Robbe“

Schülerinnen und Schüler zeigten nicht nur ihre tänzerischen Fähigkeiten, sondern auch ihre Teamfähigkeit bei den verschiedenen Spielen.

Ein besonderer Dank geht an den Förderverein, der großzügig die Pizza sponserte, die den energiegeladenen Abend kulinarisch abrundete. Die duftenden Pizzen trugen dazu bei, dass die Schülerinnen und Schüler gestärkt und gut gelaunt weiter das Tanzbein schwingen.

Insgesamt war das Klassenfest am 30. November ein voller Erfolg und wird sicherlich als ein Highlight im Gedächtnis der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrerinnen und Mitarbeiterinnen bleiben. Es zeigte, wie wichtig gemeinsame Erlebnisse für ein positives Schulklima sind und wie sehr die Schulgemeinschaft davon profitiert. ■

Gemeinsames Einsatzszenario bewährt sich

von **WENCKE HEITMANN**

Am 24. November 2023 wurde die Lütt Dörp School in Witzwort Schauplatz einer anspruchsvollen Feuerwehrrübung. Folgendes Szenario wurde simuliert: die von

drei Nebelmaschinen verqualmte Schule mit 18 versteckten Personen. Um 17.51 Uhr heulten die Pieper und die Sirenen, woraufhin Schulleiterin Wencke Heitmann

Feuerwehrrübung an der Lütt Dörp School



Feuerwehrrübung in der Lütt Dörp School: Das koordinierte Zusammenspiel der Einsatzkräfte beeindruckte Schüler und Lehrer.

die Feuerwehr Witzwort aufgeregt in Empfang nahm.

Sie berichtete, dass bei einer Weihnachtsfeier in der Schule eine Kerze umgekippt sei und sich noch 18 Personen im Gebäude befänden. Innerhalb weniger Minuten trafen auch die Feuerwehren von Uelvesbüll, Simonsberg und Oldenswort, der Rettungsdienst und der Katastrophenschutz am Einsatzort ein.

Das koordinierte Zusammenspiel der Einsatzkräfte beeindruckte: Ausgerollte Schläuche,

Atemschutzträger und Rettungstragen wurden eingesetzt, während auf dem Kirchspielplatz eine Versorgungsstation für die Verletzten errichtet wurde.

Nach der erfolgreichen Übung fand eine Besprechung im Feuerwehrgerätehaus statt. Die Gemeinde bedankte sich bei allen Beteiligten mit leckerem Erbseneintopf und unterstrich die Wichtigkeit solcher Großübungen. „Für uns als Schule ist es toll zu wissen, dass wir im Ernstfall so gut versorgt sind“, betonte Wencke Heitmann abschließend. ■

Jahreshauptversammlung und danach Grünkohl essen

von ULRICH SCHMIDT

Am 12. Januar 2024 fand die Jahreshauptversammlung für das Jahr 2023 vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Witzwort e. V. statt. Über 50 Mitglieder, Gäste und Freunde vom Förderverein kamen zu der Veranstaltung und nahmen auch an dem anschließenden Grünkohlessen teil, das mittlerweile schon zur Witzworter Tradition geworden ist. Es findet immer am zweiten Freitag eines neuen Jahres statt.

Der Vorstand ist stolz darauf, dass so viele Mitbürger nun Mitglied im Förderverein geworden sind. Wir haben mittlerweile 89 Mitglieder. Vielen herzlichen Dank dafür. Auch danken wir allen Spendern, die uns bei der Umsetzung unserer Ziele helfen.

Der Förderverein unterstützt die Feuerwehr über das hinaus, was die Gemeinde als Pflichtaufgabe

zu erfüllen hat, um Ausrüstung und Ausbildung der aktiven Wehr und der Jugendfeuerwehr bereitzustellen bzw. zu verbessern.

So wurde im Jahr 2023 unter anderem eine Atemschutznotfalltasche für ca. 1.500 € angeschafft und von unserem Wehrführer Andreas Lesch vorgestellt. Diese dient dem Sicherheitstrupp zur Rettung von Atemschutzgeräteträgern, die in eine Notlage geraten sind.

Vom 19. bis 27. Juli 2024 findet ein internationales Kreiszeltlager der Kreisjugendfeuerwehren in Viöl statt, an dem unsere Jugendfeuerwehr ‚Roter Haubarg‘ teilnehmen wird. Wir werden hierzu auch gerne einen finanziellen Beitrag leisten. Nachträglich herzlichen Glückwunsch, ‚Roter Haubarg‘, zum 2. Platz beim Kreispokal der Jugendfeuerwehren.



Der Vorstand vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr e. V.: Andreas Lesch, Hans Wischmann, Ulrich Schmidt, Ove Alberts, Peter Grosse (v. l. n. r.)

Der Förderverein wurde im Sommer 2014 gegründet und bestand zunächst aus 12 Mitgliedern. Deshalb möchten wir gerne die Einweihung vom Anbau des Feuerwehrgerätehauses zum Anlass nehmen, mit allen Witzwortern auf das 10-jährige Jubiläum anzustoßen. Der Termin wird noch rechtzeitig bekanntgegeben. Bitte kommen Sie zahlreich und informieren sich bei der Gelegenheit über unsere Aktivitäten.

Unsere Feuerwehrleute sind ehrenamtlich für uns alle tätig und jeder von uns hat die Sirenen auch nachts schon gehört und kurz darauf das Martinshorn der Einsatzfahrzeuge. Ich persönlich bewundere unsere Kameraden, wie sie sich für unsere



Nach der Jahreshauptversammlung: gemütliches Beisammensein im Feuerwehrgerätehaus, Grünkohl essen, miteinander schnacken.

Gemeinschaft einsetzen, indem sie bei Wind und Wetter ausrücken, um uns zu helfen, um unser Leben und Eigentum zu retten.

Werden auch Sie Mitglied im Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Witzwort e. V. und unterstützen Sie damit unsere Feuerwehr mit einem Jahresbeitrag, den Sie selbst festlegen können (Mindestjahresbeitrag 25 €). Informieren Sie sich auf www.feuerwehr-witzwort.de/foerderverein über uns und unsere Ziele oder schicken Sie uns Ihre Frage(n) per E-Mail an foerderverein@feuerwehr-witzwort.de.

Im Voraus vielen Dank auch für Ihre Unterstützung. ■

Super-Ball der Boßler und Reiter – „Das schreit nach Wiederholung!“

von **ACHIM WACHHOLZ**

Witzwort feiert... Unter diesem Motto hatten die Witzworter Boßler und Ringreiter erstmals zu einem gemeinsamen Wintervergnügen eingeladen. Und die Idee war ein voller Erfolg. Witzworter Bürger und Gäste zwischen 17 bis 77 trafen sich im Dörpshuus, um zusammen zu feiern, zu tanzen und die Geselligkeit zu pflegen.

Bürgermeister Jan Sievers zeigte sich hocherfreut: „Eine tolle Sache, die die beiden Vereine hier auf die Beine gestellt haben.“



Voller Saal im Dörpshuus mit Mitgliedern der Gastgebervereine, geladenen Gästen und Vereinen aus der Umgebung.

Mit einem so starken Zulauf hatte wohl niemand gerechnet. Auch



V. l. n. r.: Torben Liermann, Fabian Sachau, Frank Hars und Nanja Heitzmann

Auch die Vorsitzenden Fabian Sachau und Frank Hars freuten sich über den gut gefüllten Festsaal. Bei dieser Gelegenheit wurden zwei Ehrungen vorgenommen: Torben Liermann erhielt für seine 25-jährige Vereinsmitgliedschaft bei den Boßlern die



Die Preise der Tombola wurden von Firmen und Personen aus der Umgebung zur Verfügung gestellt, die Einnahmen kommen der Jugendarbeit der Vereine zugute.

silberne Vereinsnadel. Vereinschef Sachau würdigte sein hohes Engagement, weil er es sich trotz auswärtigem Wohnsitz (Pinneberg) nicht nehmen lässt, bei jedem Feldkampf dabei zu sein.

Bei den Ringreitern ging der alljährliche Wanderpreis an Nanja Heitzmann. Frank Hars lobte ihre langjährige Vereinstreue. Zudem ist sie bei den Ringreiten in Witzwort, aber auch bei überörtlichen

Veranstaltungen immer eine zuverlässige, gern gesehene Hilfe als Schreiberin oder Schiedsrichterin.

Dank großzügiger Spenden für die Tombola gingen viele Gäste mit dem einen oder anderen Preis nach Hause.

Zu den Klängen von Altmeister Hermann Clasen wurde bis in die frühen Morgenstunden noch ordentlich getanzt. ■

Ihr Verein plant eine Veranstaltung? – Machen Sie ein paar Fotos, schreiben ein paar Zeilen – wir nehmen Ihren Termin in den Veranstaltungskalender auf und veröffentlichen Ihren Bericht.

Ansprechpartner

Frank Marzusch: frank.marzusch@t-online.de

Pastorin Inke Thomsen-Krüger: inke.thomsen-krueger@kirche-nf.de

Andreas Schaperdoth: andreas.schaperdoth@gmx.de

Einsendetermin für die nächste Ausgabe ist der 15. Mai 2024.

„Happy 2024“ vom Tennisclub Witzwort e. V.

von **FRANK MARZUSCH**

Seit fast dreißig Jahren ist es Tradition beim Tennisclub Witzwort: Am ersten Wochenende des neuen Jahres wird Tennis gespielt.

Haben wir uns in den Anfängen in St. Peter-Ording dazu getroffen, sind wir nun schon seit vielen Jahren in der Tennishalle Mildstedt zu Gast.

Diesmal waren wir knapp 20 Damen und Herren, die in immer wieder neu formierten Doppeln ihre Tenniskünste auf den Platz brachten. Dabei sind das Sprungverhalten und die Lichtverhältnisse ganz anders als auf unseren Tennisplätzen während der Open-Air-Saison. Trotzdem kam es immer wieder zu interessanten Ballwechsellern.



Die winterliche Ruhe hält nicht lange an – bereits im März wird neues Ziegelmehl geliefert und ständig stehen Baumfällarbeiten an...



Traditionell ging es am ersten Sonntag des neuen Jahres sportlich in der Tennis-halle Mildstedt zu.

Immer zum Ende des kalten Jah-
reszeit werden unsere Mitglieder
zum ersten Arbeitseinsatz aufge-
rufen – die Weiden, die unseren
Tennisplätzen Windschutz gewäh-
ren, müssen „geköpft“ und ge-
schreddert werden.

Ab Anfang April müssen dann die
Tennisplätze, die von einer Fach-
firma „frühjahrsüberholt“ wer-
den, regelmäßig während eines
Zeitraumes von ca. drei Wochen
jeden zweiten Tag gewässert,
gewalzt und abgezogen werden.

Kein anderer Verein in Witzwort
„bietet“ seinen Mitgliedern ein
solch hohes Arbeitspensum –
aber gemeinsam schaffen wir das
seit über dreißig Jahren und wür-
den uns über neue Mitglieder
sehr freuen.

Anfang Mai beginnen die Punkt-
spiele des Tennisverbands Schles-
wig-Holstein, die unsere beiden
Damenmannschaften und unsere
Herrenmannschaft mit Vereinen des
ganzen Landes konkurrieren lassen.
Mehr unter www.tcwitzwort.de ■

„Herbert un de Froons“

Eine Komödie vun Regina Harder

von **GERLINDE THOMS-RADTKE**

Nix kunn finer ween as een Junggesellenleven, darvun is Herbert övertüügt. Keen Wunner, wiesn em doch sien Frünn, wi dat utsüht, wenn man(n) ünner de Pantüffel steiht. Sien Süster Agathe is darüm de eenzige Fro, de een Foot över sien Schwell setten dörv.

As Agathe sik wedder eenmal to’n Besöök bi em anmeld hett, överrumpelt Agathe Herbert darmit, fast bi em intotreken. Dat haut Herbert Sweetdrüppen

op sien Kopp un he söch Rat bi sien beste Fründ Ernst. Beide tosamen överlegg, wi Herbert ut de Misere rutkamen kunn. Darbi kann nur een Fro hölpen, sünd sik beide eenig, aver welke?

Een grote Dürchenanner nümmt sien Loop, so dat Agathe sik bald överleggt, dat avreisen de bettere Idee is, as bi ehrn Broder intotrekn, denn Herbert sien lebennige Leven mit Froonslüüd is nix för Agathe. ■

Theoderlüüd ut Witzwort

laad haartli in to een amüsante Komödie



„Herbert un de Froons“

vun Regina Harlander

Friedag, 8. März, Klock acht (20 Uhr)

Sünndag, 10. März, Klock drie (15 Uhr)
(vörher Kaffee + Koken)

Friedag, 22. März, Klock acht (20 Uhr)

**Opfährt wartt in't:
Dörpshuus, Glockensteg 4, Witzwort**

Wi freun uns op jüm!

Sönke Genske, Anja Jessen

Uwe Röckendorf, Kirsten Schreiber

Gerlinde Thoms-Radtke, Hans Wischmann

Toopustersch: Uschi Jannsen

Bühnenbild: Hansi Radtke



Veranstaltungskalender März 2024 bis Mai 2024

März 2024				
Freitag	1.3.	18.00	Weltgebetstag d. Frauen: Palästina „...durch das Band des Friedens“	Bitte Aushänge beachten.
Dienstag	5.3.	18.00	Förderverein Simonsberg	Kirchspielskrug Simonsberg
Mittwoch	6.3.	15.00	Seniorentreff: LOTTO mit kleinen Preisen	Dörpshuus Witzwort
Freitag	8.3.	20.00	Theoderlüüd ut Witzwort: Theateraufführung „Herbert un de Froons“, Komödie vun Regina Harder	Dörpshuus Witzwort
Sonnabend	9.3.	14.30	SoVD Witzwort: Mitgliederversammlung mit Wahlen	Dörpshuus Witzwort
Sonntag	10.3.	14.30	Theoderlüüd ut Witzwort: Theateraufführung „Herbert un de Froons“, Komödie vun Regina Harder	Dörpshuus Witzwort
Dienstag	12.3.	11.30	Essen in Gemeinschaft: Hackbraten, Kartoffeln, gestovter Weißkohl	Dörpshuus Witzwort
Freitag	15.3.	19.30	TSV Witzwort: Jahreshauptversammlung 2024	Dörpshuus Witzwort
Sonnabend	16.3.	16.00	Kirchenkonzert mit Peter Heeren: „Urschall & Klangstrom“	Kirche Simonsberg
Dienstag	19.3.	17.00	Archivgruppe: Rund um’s Dorf, seine Geschichte und Geschichten	Archivraum im ehem. Kindergarten
Freitag	22.3.	20.00	Theoderlüüd ut Witzwort: Theateraufführung „Herbert un de Froons“, Komödie vun Regina Harder	Dörpshuus Witzwort
Sonnabend	23.3.	9.00	„Schietsammeln“: Frühjahrsputz in Witzwort	Festwiese Witzwort
Montag	25.3.	19.30	Ortskulturring: Frühjahrsversammlung	Dörpshuus Witzwort
Donnerstag	28.3.	19.30	Hegering Witzwort: Jahreshauptversammlung	Dörpshuus Witzwort

Veranstungskalender März 2024 bis Mai 2024

April 2024 (Fortsetzung)				
Mittwoch	3.4.	9.00	Seniorentreff: Frühstück (Anmeldung erbeten bei Anette Alberts, ☎ 10222)	Dörpshuus Witzwort
Freitag	5.4.	11.00	Förderverein Wildtierrettung: Jahreshauptversammlung	Dörpshuus Witzwort
Dienstag	9.4.	11.30	Essen in Gemeinschaft: Hack im Blätterteig, Remoulade, Erbsen, Wurzeln	Dörpshuus Witzwort
Sonnabend	13.4.	14.00	Konfirmation in Simonsberg	Kirche Simonsberg
Dienstag	16.4.	17.00	Archivgruppe: Rund um's Dorf, seine Geschichte und Geschichten	Archivraum im ehem. Kindergarten
Sonnabend	20.4.	14.00	Dorfreinigen in Uelvesbüll	Gemeindezentrum Uelvesbüll
	20.4.	14.00	Konfirmation in Uelvesbüll	Kirche Uelvesbüll
	20.4.	11.00	Tennisclub Witzwort: Saisoneroöff- nung, (witterungsabhängig, alterna- tiv am Sonnabend, 27.4.)	Tennisplätze Witz- wort
Sonntag	21.4.	10.00	Einweihungs des Erweiterungsbaus der Freiwilligen Feuerwehr Witzwort	Feuerwehrgeräte- haus Witzwort
Sonnabend	27.4.	14.00	Konfirmation in Witzwort	Kirche Witzwort

Mai 2024				
Sonnabend	11.5.	7.00	Angelverein Wehlenkieker: Anangeln	Große Wehle Uelvesbüll
Dienstag	14.5.	11.30	Essen in Gemeinschaft: Ungarisches Gulasch mit Reis	Dörpshuus Witzwort
Sonnabend	18.5.	9.00	Reiterverein Witzwort: Kinderringreiten	Festwiese Witzwort
Sonntag	26.5.	12.00	SoVD Witzwort: Spargelessen	Marschenblick, Harblek, Oldenswort
Freitag	31.5.	19.00	„Dorfkirche mon amour“ mit Michael Schwarz, Tenor, und Malte Wienhues, Klavier	Kirche Simonsberg

Vereine und Verbände

Verein	Ansprechpartner	Telefon
Angelverein Wehlenkieker e. V.	T. Munz	04864-1009363
Archivgruppe Witzwort	Angela Jansen	0160-4981685
Frauenboßelverein Simonsberg	J. Clausen	0176-3863822
Frauenboßelverein Uelvesbüll/Norderfriedrichskoog	Henrike Steffens	0162-4265532
Männerboßelverein Simonsberg	Lennard Feddersen	0173-3285495
Männerboßelverein Uelvesbüll/Norderfriedrichskoog	Karsten Lamp	0172-6264 853
Männerboßelverein Witzwort	Fabian Sachau	0171-8903315
Förderverein Simonsberg	Maren Peters	04841-5123
Förderverein Grundschule Witzwort	Kim Bierdümpel	04864-684
Förderverein KiTa Witzwort	Jennifer Jacobs	0177-2331529
Förderverein Feuerwehr Witzwort	Ulrich Schmidt	04864-1000905
Förderverein Feuerwehr Simonsberg	U. Beythien	0152-33691659
Förderverein Klinikum Nordfriesland	J. Burkardt	04864-2717091
Förderverein Wildtierrettung	L. Wieck	04864-814
Hegering Simonsberg	K. Beneditz	04841-72623
Hegering Uelvesbüll	K. Kniese	04864-900
Hegering Witzwort	L. Wieck	04864-814
Heimatbund Landschaft Eiderstedt	H. Radtke	04864-413
Jugendfeuerwehr Roter Haubarg	Ronny Kaiser	0173-9123874
Landfrauen	Ingrid Sattler	04881-382
Landfrauen (Ortsbeauftragte)	Ingrid von Dahl	04864-1006076
Landjugend Evershop	Thies Petersen	01515-9425191
Ortskulturring Witzwort-Uelvesbüll	Sabine Brehmeier	04864-2718871
Reiterverein Finkhaus	P. Petersen	0172-4502734
Reiterverein Simonsberg	A. Peters	04841-9387775
Reiterverein Uelvesbüll	B. Drieling	0174-7461000
Reiterverein Witzwort	Frank Hars	04841-2264
Schützenverein Finkhaus	L. Pfitzner	04841-9370237
Sozialverband Deutschland Ortsverband Witzwort	Siegrid Voß	04864-1332
Tennisclub Witzwort (TCW)	Frank Marzusch	04864-303
Theatergruppe Witzwort	K. Schreiber	0170-9382700
Turn- und Sportverein (TSV) Witzwort	Petra Ehrlich	04864-9409930

Die schöne Seite des Frühjahrs



Wichtige Adressen und Telefonnummern

POLIZEI • NOTRUF 110

Station Friedrichstadt, 04881-310
Station Husum, 04841-8300

FEUERWEHR & NOTARZT • NOTRUF 112

Rettungsdienst & Krankentransport NF,
04841-19222

ALLGEMEINÄRZTE

Markus Thoböll & Dr. Ralph Kramer
Dorfstraße 25, 25870 Oldenswort,
04864-387 oder 0171-8522725

ÄRZTLICHER NOTDIENST

Eiderstedt 01805-119292
Bundesweit 116 117

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

0481-85823998

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST

04841-2777

APOTHEKEN-NOTDIENSTFINDER

0137-888 22833

GIFTINFORMATIONSZENTRUM NORD

0551-19240

BÜRGERMEISTER

Norderfriedrichskoog: J. H. Dircks, 04864-317
Simonsberg: A. Feddersen, 04841-82102
Uelvesbüll: Holger Suckow, 04864-561
Witzwort: Jan Sievers, 04864-100149

BÜRGERTELEFON WITZWORT

0151-53145620

DIAKONIESOZIALSTATION

Tel. 04862-1881177

DEUTSCHES ROTES KREUZ

Sanitätsbereitschaft: I. Johns, 0170-9689579

TELEFONSEELSORGE

0800-1110111

HOSPIZDIENST EIDERSTEDT

Markt 4, 25836 Garding, 0170-4523333

KINDERGARTEN/KINDERTAGESSTÄTTE

Finkhaus: N. Diedrichsen, 04841-3408
Witzwort: Ev. Kita-Sonnenblume, M. Andres
04864-1580

SCHULE

Witzwort: Lütt Dörp School W. Heitmann,
04864-684
Schulleiternbeirat S. Asmussen, 04841-87752

KIRCHENBÜRO WITZWORT

Pastorin Inke Thomsen-Krüger
Glockensteg 1, 25889 Witzwort,
04864 10141
witzwort@kirche-nf.de
Bürostunden Di. 09–12.00 Uhr

KIRCHENBÜRO SIMONSBERG

Dorfstr. 12, 25813 Simonsberg,
04841-62456
simonsberg@kirche-nf.de
Bürostunden Fr. 09–12.00 Uhr

KIRCHENKREIS NORDFRIESLAND

Kirchenstraße 2, 25821 Breklum
04671-6029-0

FRIEDHOFSWERK REVIER EIDERSTEDT

Norderweg 3, 25836 Garding,
04671-6029840

FRIEDHOFSWART SIMONSBERG

Ralf Carstensen, 04841-4839

FEUERWEHR

Simonsberg: B. Knudsen, 01522-1877834
Uelvesbüll: J. Petersen, 0151-70400221
Witzwort: Andreas Lesch, 0170-4038354

DÖRPSHUUS

Witzwort: Ariane Hennings, 0172-1572636

MARKTTREFF WITZWORT

Familie Pioch, Dorfstraße 3, 04864-1000808

SOZIALAUSSCHÜSSE

Uelvesbüll: Holger Suckow, 04864-561
Witzwort: Ariane Hennings, 0172– 1572636

„ROTER HAUBARG“ WITZWORT

Sand 5, 25889 Witzwort, 04864-845
gattorf@roterhaubarg.de